

1/92

DER FREMDENVERKEHR IM JAHRE 1991



SALZBURG

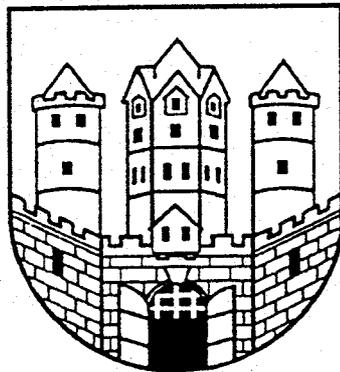
Statistische Berichte der
Landeshauptstadt Salzburg

IN

ZAHLEN

MAGISTRAT SALZBURG, AMT FÜR STATISTIK

DER FREMDENVERKEHR IM JAHRE 1991



***Herausgeber und für den
Inhalt verantwortlich:***

***Magistrat Salzburg
Amt für Statistik
A 5024 SALZBURG***

***Erscheinungsdatum
Jänner 1992***

INHALTSVERZEICHNIS

Teil 1: TEXT

Das Wichtigste in Kürze	7
Ankünfte und Übernachtungen	11
Ankünfte und Übernachtungen nach der Unterkunftsart	12
Übernachtungen nach dem Herkunftsland	13
Übernachtungen nach Monatsgruppen	15
Reisegruppen	16
Regional- und Städtevergleich	17
Beherbergungsbetriebe (Anzahl, Bettenangebot u. Beschäftigte)	17
Die Ausstattung der gewerblichen Beherbergungsbetriebe	20
Die Ausstattung der Gästezimmer in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben	22

Teil 2: TABELLEN

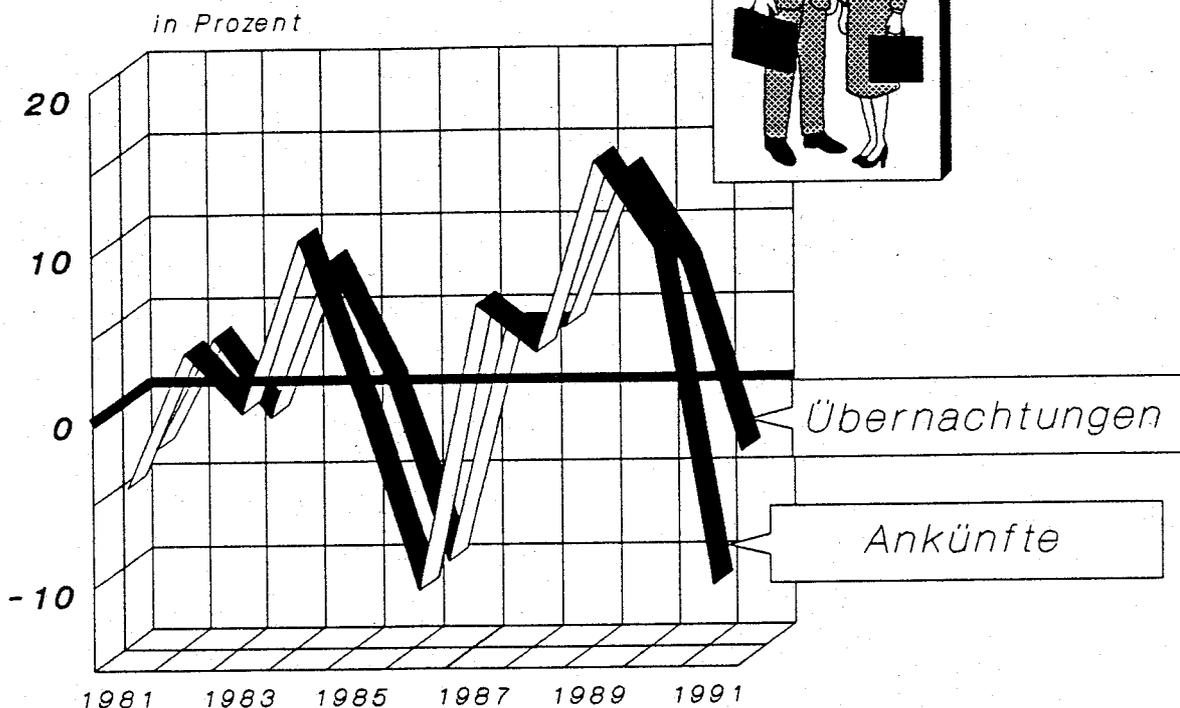
Tabelle 1/2:	Gesamtübersicht	25-26
Tabelle 3:	Ankünfte und Übernachtungen nach der Art der Unterkunft	27
Tabelle 4:	Ankünfte nach Herkunftsländern	28-29
Tabelle 5:	Übernachtungen nach Herkunftsländern	30-31
Tabelle 6:	Ankünfte und Übernachtungen in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben	32
Tabelle 7:	Ankünfte und Übernachtungen in den Privatquartieren und sonst. Unterkünften	33
Tabelle 8:	Ankünfte und Übernachtungen in Jugendherbergen	34
Tabelle 9:	Ankünfte und Übernachtungen auf Campingplätzen	35
Tabelle 10:	Ankünfte und Übernachtungen nach Monatsgruppen	36
Tabelle 11:	Durchschnittl. Aufenthaltsdauer in Tagen	37
Tabelle 12:	Ankünfte von Reisegruppen in den gewerbl. Beherbergungsbetrieben	38
Tabelle 13:	Übernachtungen von Reisegruppen in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben	39
Tabelle 14:	Gewerbl. Beherbergungsbetriebe nach Ausstattungsmerkmalen	40
Tabelle 15-20:	Zimmer und Betten in den gewerbl. Beherbergungsbetrieben	41-46
Tabelle 21-26:	Betriebe, Betten, Auslastung und durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben	47-52
Tabelle 27:	Regionalvergleich	53
Tabelle 28:	Städtevergleich	54

TEIL 1: TEXT

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE:

- Die Krisenabhängigkeit des Städtetourismus wurde 1991 weltweit bewiesen. Für die Stadt Salzburg jedoch konnten die negativen Auswirkungen, (wie zum Beispiel: Golfkrieg, Jugoslawienkrise, keine Passionsspiele in Oberammergau) durch positive Gegenstrategien (wie zum Beispiel: Marketing, Mozartjahr) minimiert werden: Mit einem Rückgang von 10,3% bei den Ankünften, aber nur von 3,6% bei den Übernachtungen ist die Stadt Salzburg 1991 mit einem blauen Auge davon gekommen. 1991 wurden demnach 961.921 Ankünfte und 1.875.859 Übernachtungen gezählt.
- Im Jahresdurchschnitt hielten sich täglich 5.139 Übernachtungstouristen in der Stadt Salzburg auf. Im Juli/August betrug die Zahl sogar 9.391 Personen.
- Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer gehört zu den positiven Ergebnissen des Jahres 1991. Sie stieg erstmals auf 2,0 Tage. Wäre sie gegenüber dem Vorjahr (1,8 Tage) gleichgeblieben, so hätte dieser Umstand die Übernachtungszahl zusätzlich um 145.000 verringert. Man kann auch sagen, daß allein durch die Steigerung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer um 2/10 Tage, die durch den

Veränderung der Ankünfte und Übernachtungen 1981 - 1991



Magistrat Salzburg
Amt für Statistik

Übernachtungstourismus bedingten Umsatzzahlen der Salzburger Wirtschaft im Jahre 1991 um ca. 145 Millionen Schilling höher lagen, als ohne diese Entwicklung.

- 44% aller Ankünfte und 42% aller Übernachtungen in der Stadt Salzburg wurden in Hotels der Kategorie 4-Stern getätigt. Trotzdem waren die 4-Stern Hotels, mit einem Rückgang von 8% gegenüber dem Vorjahr, die großen Verlierer.

- Größere Zunahmen der Übernachtungsziffern ergaben sich beim Inland (+4,5%), Deutschland (+16,7%), Frankreich (+31,3%), Italien (+3,6%), Schweiz (+13,6%) und Japan (+1,6%). Die Länder mit der größten Abnahme der Übernachtungsziffern sind Großbritannien (-9,8%), Spanien (-2,0%), Australien (-23%) und als absoluter Spitzenreiter die USA mit dem gewaltigen Rückgang um fast die Hälfte aller Übernachtungen (-46,7%).

Auf die 5 größten Herkunftsländer (Inland, Deutschland, Italien, USA und Frankreich) entfielen 1991 mehr als 2/3 aller Übernachtungen, nämlich 67%.

- Die noch immer stark ausgeprägte und nur sehr langsam mögliche Verringerung der Kopflastigkeit des Salzburger Übernachtungstourismus wird durch die großen Saisonkomponenten dokumentiert: Als die beiden Extremwerte werden seit Jahren die Monatsgruppe Jänner/Februar mit einem Anteil von 7,9% aller Übernachtungen des Jahres 1991 und die Monatsgruppe Juli/August mit einem Anteil von derzeit 31% errechnet.

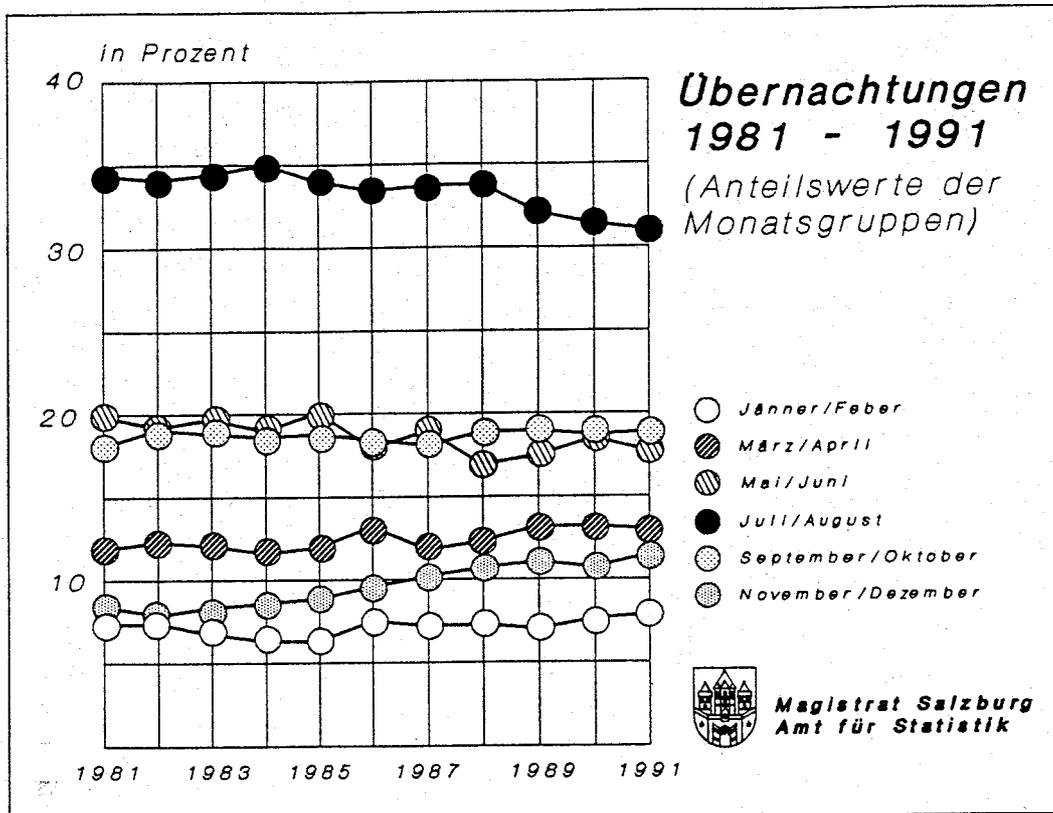
- Bei den Reisegruppen scheiden sich die Geister. Während sie die einen nur als durch die Altstadt hetzende,

den Verkehr behindernde Tagestouristen wahrnehmen, sind sie für (die Mehrheit) der anderen, das stabilisierende Element im Übernachtungstourismus der Stadt, ohne den bereits viele Betriebe hätten schließen müssen. Die Fakten sehen wie folgt aus: 33% aller Ankünfte und 29% aller Übernachtungen in der Stadt entfielen 1991 auf Reisegruppen. Mehr als 1/3 (34,5%) aller Übernachtungen, in den für die Stadt Salzburg so gewichtigen 4-Stern Hotels, entfielen auf Reisegruppengäste.

Das Herkunftsland mit dem größten Reisegruppenanteil ist Spanien mit 60,2%. Die weitaus meisten Reisegruppenübernachtungen hingegen entfallen auf Italien: die 106.886 Übernachtungen entsprechen fast 1/4 aller Reisegruppenübernachtungen des Jahres 1991.

- Die Entwicklung der Salzburger Beherbergungsbetriebe, die Entwicklung des Bettenangebotes und der sonstigen Strukturmerkmale nahm in der Zeit von August 1990 bis August 1991 einen sehr ruhigen Verlauf. Größere Veränderungen ergeben sich erst mit August 1992, weil zu diesem Zeitpunkt die ab Herbst 1991 begonnene Schließung bzw. Neueröffnung von großen Hotels voll zum Tragen kommt. In der Stadt stehen derzeit 170 gewerbliche Beherbergungsbetriebe, mit einem Angebot von 10.510 Betten zur Verfügung. In diesen 170 Betrieben waren im August 1991 2.486 Personen beschäftigt.

Die am besten ausgestatteten Betriebe der 5- und 4-Stern Kategorie umfassen 34% aller Betriebe, 52% aller Betten und 69% aller Beschäftigten. Entgegengesetzt ist die Situation bei den eher bescheidenen 2- und 1-Stern Betrieben: Auf diese 2 Katego-



rien entfallen 38% der Betriebe, 25% der Betten und 16% der Beschäftigten.

Die durchschnittliche Bettenanzahl und die durchschnittliche Beschäftigtenanzahl sind fremdenverkehrswirtschaftliche Kenngrößen und lagen im August 1991 bei 62 Betten und 15 Beschäftigten pro Betrieb. Diese Kennziffern unterliegen jedoch einer starken Streuung nach Kategorien: Von 120 Betten und 72 Beschäftigten in den 5-Stern Betrieben bis zu 41 Betten und 6 Beschäftigte in den 2- und 1-Stern Betrieben.

- Während die Ausstattung der 5.572 Gästezimmer mit Bad/Dusche, WC bzw. Telefon in den 4- und 5-Stern Hotels zu 100% gegeben ist und auch

die 3-Stern Betriebe sich diesem Wert nähern, ist die Ausstattung mit Radio bzw. TV noch verbesserungsfähig. Ebenfalls verbesserungsfähig ist die Infrastruktur der Betriebe, die ja immer mehr an Bedeutung gewinnt: Es handelt sich hierbei beispielsweise um Sauna, Swimmingpool, Fitnessraum, Räumlichkeiten für Nichtraucher etc.. Diese infrastrukturellen Einrichtungen scheinen im Städtetourismus, mit seiner extrem kurzen Aufenthaltsdauer, nicht jene Bedeutung zu haben, wie in ländlichen Gegenden, mit teilweise mehrwöchigen Aufenthalten.

Die wachsende Bedeutung des Kongreß- und Ausstellungswesens dokumentiert sich auch darin, daß bereits 71 Betriebe (42%) Räumlichkeiten

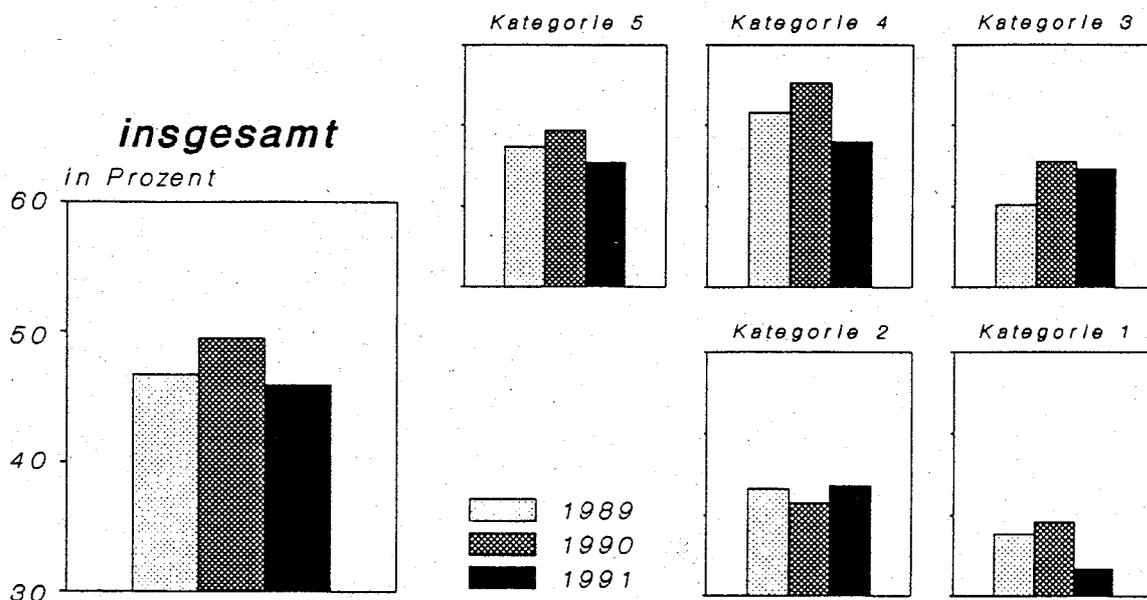
dafür zur Verfügung stellen. Vor 3 Jahren waren es erst 51 Betriebe. Die Kapazität dieser Veranstaltungsräume stieg innerhalb der letzten 3 Jahre um 64%, nämlich von 5.600 Personen auf 9.200 Personen. 62% der gesamten Kapazität werden in der 5- und 4-Stern Kategorie angeboten.

- Eine Folge von steigender Bettenanzahl und sinkender Übernachtungsziffer ist, daß die Bettenauslastung in Prozenten sinkt. Während die Auslastung 1990 noch 49,5% betrug, fiel sie 1991 auf 45,9%, also um beachtliche 3,6 Prozentpunkte.
- Im Regional- und Städtevergleich schnitt die Stadt Salzburg, im Fremdenjahr 1991 (November 1990 bis Oktober 1991), wie folgt ab:

Dem Rückgang um 3,5% bei den Übernachtungen in der Stadt, stand ein Zuwachs von 1,9% in den Anrainergemeinden und von 6,3% im Flachgau gegenüber.

Im Städtevergleich zwischen Wien, Graz, Linz, Salzburg, Innsbruck und Klagenfurt, für das Fremdenjahr 1991, verzeichnete Innsbruck mit -12,8% den größten Übernachtungsrückgang, gefolgt von Wien (-7,5%) und Salzburg (-3,5%). Nur Städte mit überwiegenderem Geschäftstourismus (Linz, Graz) konnten das Vorjahresergebnis halten. Klagenfurt, welches hauptsächlich Erholungstourismus aufweist, verzeichnete als einzige Stadt ein Übernachtungsplus von 4,6%.

Bettenauslastung in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben 1989 - 1991



Magistrat Salzburg
Amt für Statistik



ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN

- Die Krisenabhängigkeit des Städtetourismus wurde 1991 weltweit unter Beweis gestellt. Selbstverständlich ward davon auch die Stadt Salzburg nicht ausgenommen, jedoch gelang es die negativen Faktoren (Golfkrieg, Jugoslawienkrise, keine Passionsspiele in Oberammergau) durch enorme Anstrengungen in Marketing (Mozartjahr etc.) halbwegs einzugrenzen.

Im Jahre 1991 wurden in der Stadt Salzburg 961.921 Ankünfte und 1.875.859 Übernachtungen gezählt. Erstmals seit 5 Jahren waren damit die Zahlen rückläufig. Gegenüber dem Vorjahr betrug der Rückgang bei den Ankünften 10,3%, bei den Übernachtungen jedoch nur 3,6%. Gaben die durchwegs 2-stelligen prozentuellen Rückgänge in der ersten Jahreshälfte Anlaß zu schlimmsten Befürchtungen, so kann man das vorliegende Jahresergebnis, unter Berücksichtigung der äußeren, negativen Einflüsse, durchaus als Erfolg betrachten.

- Wieviele Übernachtungstouristen haben sich 1991 im Durchschnitt täglich in der Stadt Salzburg aufgehalten? Durch Division der Anzahl der Übernachtungen durch die Anzahl der Tage erhält man diese Zahl. Im Jahre 1991 waren demnach täglich durchschnittlich 5.139 Übernachtungstouristen in der Stadt anwesend. 1990 waren es 5.333 und 1989 4.947. Die Jahresdurchschnittszahl von 5.139 unterliegt jedoch großen saisonalen Schwankungen: Am geringsten war sie in den Monaten Jänner/Februar mit 2.505

und erreichte ihren Höhepunkt in den Monaten Juli/August mit einer durchschnittlichen, täglichen Anzahl von 9.391 Übernachtungstouristen in der Stadt Salzburg.

- Eine positive Entwicklung nahm die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Übernachtungsgäste: Sie stieg von 1,8 Tagen im Jahre 1990 auf erfreuliche 2,0 Tage im Jahre 1991. Diese Steigerung um 2/10 Tage mag für den Außenstehenden gering erscheinen. Daß dies jedoch nicht der Fall ist, soll durch ein einfaches Rechenbeispiel demonstriert werden: Wäre die durchschnittliche Aufenthaltsdauer nicht um 2/10 Tage gestiegen, sondern gleich geblieben, so würde die Anzahl der Übernachtungen im Jahre 1991 um ca. 145.000 unter der tatsächlich festgestellten Übernachtungszahl liegen. Bewertet man im Durchschnitt eine Übernachtung in der Stadt Salzburg mit S 1.000 (incl. Nebenkosten), so bedeutet allein die Steigerung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer auch einen zusätzlichen Umsatz von ca. 145 Millionen Schilling im Jahre 1991.

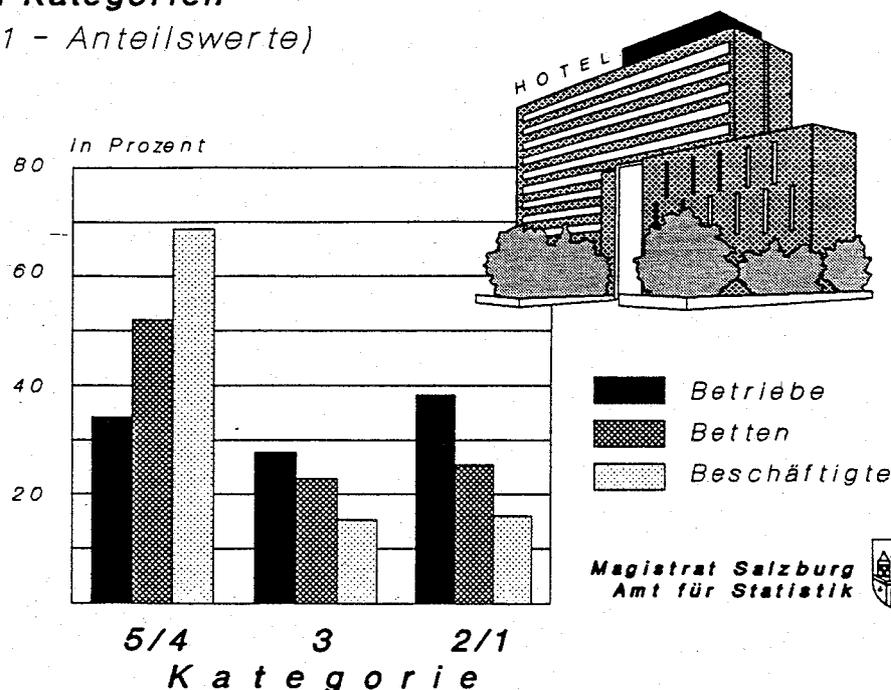
In den gewerblichen Beherbergungsbetrieben stieg die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 1,8 Tagen im Jahre 1990 auf 1,9 Tage im Jahre 1991. Innerhalb der 10 größten Herkunftsländer führt die BRD mit 2,4 Tagen, gefolgt von Großbritannien und der Schweiz mit je 2,2 Tagen. Genau im Durchschnitt liegt das Inland mit 2,0 Tagen.

ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN NACH DER UNTERKUNFTSART

- Etwas überdurchschnittlich waren die Rückgänge bei den gewerblichen Beherbergungsbetrieben: -11,4% bei den Ankünften und -4,5% bei den Übernachtungen. Innerhalb der Kategorien waren die Hauptverlierer die Kategorie 1-Stern mit -29% und die Kategorie 4-Stern mit -8% bei den Übernachtungen. Die anderen Kategorien konnten ihre Übernachtungsziffern gegenüber 1990 halten und teilweise sogar verbessern (zum Beispiel: +1,4% bei der Kategorie 3-Stern).
- 81,2% aller Übernachtungen (das sind 1.522.919 Übernachtungen) entfielen auf die gewerblichen Beherbergungsbetriebe. Der Anteil dieser, für die Stadt so dominierenden Unterkunftsart, ist damit gegenüber 1990 leicht gesunken. 9,8% bzw. 51,2% aller Übernachtungen in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben entfielen auf die Kategorie 5-Stern bzw. 4-Stern. 19,8% betrug der Anteil der 3-Stern Kategorie und 17,5% der Anteil der 2-Stern Kategorie. Die 1-Stern Betriebe erbringen von Jahr zu Jahr

Betriebe, Betten und Beschäftigte nach Kategorien

(1991 - Anteilswerte)



Die Jugendherbergen verloren Übernachtungen im Ausmaß von -1,7%, die Campingplätze um -6,6%. Einzig die Privatzimmervermieter und "sonstige Unterkünfte" verzeichneten gegenüber 1990 einen kräftigen Anstieg um 11% bei den Übernachtungen.

einen geringeren Übernachtungsanteil und lagen 1991 nur mehr bei 1,7%.

Die Bedeutung der 4-Stern Betriebe für die Stadt Salzburg geht auch daraus hervor, daß 44% aller Ankünfte und 42% aller Übernachtungen in der

Stadt allein auf diese Kategorie entfallen.

Auf die Jugendherbergen entfielen 10,5% aller Ankünfte und 9,9% aller Übernachtungen. Dies bedeutet gegenüber 1990 eine leichte Verbesserung der Anteilswerte für den Jugendtourismus. Die Campingplätze stagnieren, auch auf Grund ihres Angebotes, auf einem Anteilswert von etwas über 4%. Für die Privatzimmervermieter und "sonstigen Unterkünfte" konnten gegenüber dem Vorjahr ebenfalls leicht gestiegene Anteilswerte errechnet werden, nämlich 2,5%

bei den Ankünften und 4,9% bei den Übernachtungen.

- Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer, die im Jahre 1991 2,0 Tage betrug, schwankte zwischen 1,8 Tagen bei den Jugendherbergen (Durchreisecharakter) und 3,8 Tagen bei den Privaten und "Sonstigen" (echter Aufenthalt). Innerhalb der Hotelkategorien lagen die 1-Stern Betriebe mit 2,4 Tagen an der Spitze, gefolgt von den 5-Stern Betrieben mit 2,2 Tagen. Alle anderen Kategorien erreichten nur einen Wert von 1,9 Tagen.

ÜBERNACHTUNGEN NACH DEM HERKUNFTSLAND

- Die folgenden Ausführungen befassen sich nur mit Übernachtungen und gehen nicht auf die Ankünfte ein. Dieser Informationsverlust ist aus Aktualitätsgründen notwendig, jedoch insofern vertretbar, als die Übernachtungszahl die eigentliche Basis für fast alle weiterführenden, fremdenverkehrspolitischen Überlegungen darstellt.

Wie bereits erwähnt, stieg die Stadt Salzburg beim Übernachtungstourismus im Jahre 1991, trotz großer Widrigkeiten, mit einem achtbaren Ergebnis aus. Die Schadensbegrenzung lag bei -3,6%. Es ist für das Amt für Statistik vor allem wegen des Zeitdruckes, unter dem diese Publikation erstellt wird, leider nicht möglich, die positiven und negativen Parameter, die zu diesem Ergebnis führten, zu bewerten und damit Aussagen zu treffen, in welchem Ausmaß das Ergebnis durch welchen Parameter beeinflusst wurde.

- Eine erste, grobe Betrachtung nach Herkunftsländern zeigt, daß die Inländerübernachtungen, die Übernach-

tungen aus dem europäischen Raum, aus Asien und Afrika sogar Steigerungsraten gegenüber 1990 verzeichnen. Inland: 4,5%, Europa: 7,9%, Asien: 2,6%, Afrika: 16,2%. Die großen Rückgänge ergaben sich bei Australien (-23%) u. vor allem bei dem großen Quellgebiet Amerika (-41,3%). Aber auch bei Amerika ist eine Differenzierung notwendig: Die Rückgänge konzentrieren sich auf die 3 großen nordamerikanischen Staaten Kanada, USA und Mexico. Die großen südamerikanischen Länder hingegen (wie zum Beispiel: Brasilien und Argentinien) weisen steigende Übernachtungsziffern auf.

- Im Detail sieht es folgendermaßen aus: Größere absolute bzw. relative Zunahmen gegenüber 1990 ergaben sich erfreulicherweise für das Inland (+4,5%), das mit einem Anteil von fast 20% aller Übernachtungen (368.078 Übernachtungen) seit langem an der Spitze aller Herkunftsländer liegt. Auch das wiedervereinigte Deutschland legte mit +16,7% und einem Anteil von

16,9% (316.329 Übernachtungen) gewaltig zu. Überraschend in dieser Größenordnung (+31,3%) auch der Zuwachs bei den Franzosen. Die fast schon üblichen Steigerungsraten bei Italienern werden zwar von Jahr zu Jahr kleiner, aber bescheren noch immer satte Zugänge: +3,6%, 280.350 Übernachtungen und ein Anteil von 14,9% sind das sichtbare Ergebnis.

Auch die Schweiz gab mit einem Plus von 13,6% (82.604 Übernachtungen) wieder ein kräftiges Lebenszeichen. Erwähnenswert ist schließlich noch Japan mit +1,6% (69.379 Übernachtungen). Auf der negativen Seite sind

die folgenden, größeren Herkunftsländer zu finden: Großbritannien mit -9,8% (83.611 Übernachtungen), das nun schon langjährige Hoffungsland Spanien mit -2,0% (76.355 Übernachtungen), Australien und Neuseeland mit -23,0% (29.639 Übernachtungen) und als absoluter Spitzenreiter der negativen Entwicklung die USA, mit gewaltigen -46,7%. Die Übernachtungen aus den USA haben sich damit von 1990 (323.244 Übernachtungen) auf 1991 (172.207 Übernachtungen) fast halbiert.

- Die 10 größten Quellgebiete des Salzburger Übernachtungstourismus

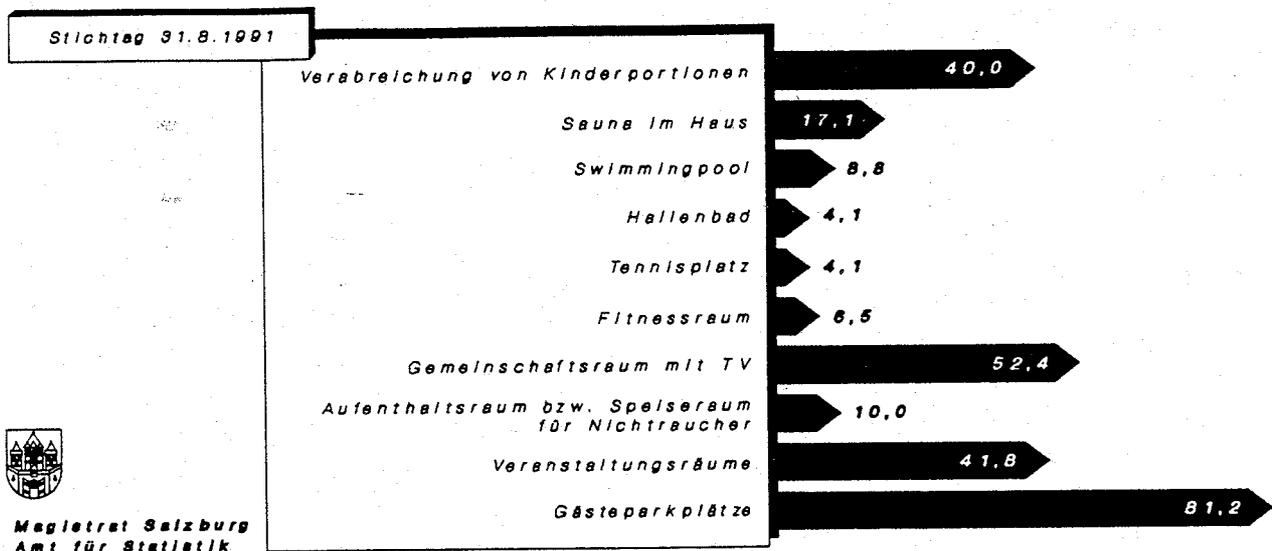
DIE 10 GRÖSSTEN HERKUNFTSLÄNDER (ÜBERNACHTUNGEN)

		1 9 8 1		1 9 9 1			
		Anteil		Anteil			
1.	Inland	363.882	24,8	1.	Inland	368.078	19,6
2.	Deutschland	321.953	22,0	2.	Deutschland	316.329	16,9
3.	USA	159.206	10,9	3.	Italien	280.350	14,9
4.	Frankreich	95.415	6,5	4.	USA	172.207	9,2
5.	Italien	86.159	5,9	5.	Frankreich	117.420	6,3
6.	Grossbritannien	76.869	5,2	6.	Grossbritannien	83.611	4,5
7.	Schweiz	56.095	3,8	7.	Schweiz	82.604	4,4
8.	Schweden	30.664	2,1	8.	Spanien	76.355	4,1
9.	Niederlande	27.485	1,9	9.	Japan	69.379	3,7
10.	Spanien	26.431	1,8	10.	Australien	29.639	1,6

(die Hitparade der "Top-ten") haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Verschoben hat sich aber die Rangordnung einiger Länder: Es führt das Inland mit 368.078 Übernachtungen, gefolgt von Deutschland mit 316.329 Übernachtungen. Bereits an 3.Stelle liegt Italien mit 280.350 Übernachtungen. Die USA, die im Vorjahr noch auf Platz 2 lagen, rutschten mit 172.207 Übernachtungen auf den 4. Platz. Frankreich erreichte mit 117.420 Übernachtungen den 5. Rang. Auf diese 5 Länder entfallen damit allein mehr als 2/3 aller Übernachtungen (67%). Vor 10 Jahren, also 1981, erreichten dieselben 5

Länder sogar 70% aller Übernachtungen. In der Rangordnung (ab Platz 6) folgen Großbritannien, Schweiz, Spanien, Japan und Australien. Die Gewichtigkeit der "5 Größten" geht auch daraus hervor, daß alle "Top-ten" zusammen 85% aller Übernachtungen erreichen, die ersten 5 jedoch, wie bereits oben erwähnt, allein 67%. Auch vor 10 Jahren entfielen auf die 10 größten Herkunftsländer 85% aller Übernachtungen. Damals waren in dieser Ländergruppe noch Schweden und die Niederlande enthalten, an deren Stelle nun Japan und Australien getreten sind.

**Anteilswerte von ausgesuchten Ausstattungsmerkmalen
in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben**



ÜBERNACHTUNGEN NACH MONATSGRUPPEN

- Die wünschenswerte und auch angestrebte, ausgeglichene saisonale Entwicklung des Salzburger Übernachtungstourismus ist eine ste

tige, aber äußerst schwierige Aufgabe. Da es eine Illusion wäre, von der Kopflastigkeit der Hochsaison wegzukommen, sind auch kleinste Schritte

auf diesem Weg bereits als Erfolg zu werten. Auf die Monate Juli/August entfielen 1989 noch 32,1% aller Übernachtungen, 1990 waren es 31,4% und 1991 lag der Anteilswert bei 31,0%. Andererseits wäre es ebenso illusorisch, in raschen Schritten das altbekannte "Jänner/Februar-Loch" überwinden zu können. 1989 entfielen nur 7,0% aller Übernachtungen auf diese Monatsgruppe, 1990 waren es 7,6% und 1991 7,9%. Wie man an der Entwicklung dieser beiden saisonalen Extrempunkte sieht, ist die Entwicklung zwar am richtigen Weg, aber sehr langsam. Erfreulich ist auch die Steigerung der Monatsgruppe November/Dezember von einem Anteilswert von 10,7% im Jahre 1990 auf 11,5% im Jahre 1991. Die restlichen Monatsgruppen sind in den letzten Jahren ziemlich stabil und schwanken zwischen Anteilswerten von 13,0% für März/April bis 18,9% für September/Oktober.

REISEGRUPPEN

Bei den Reisegruppen gibt es, je nach dem eigenen Standpunkt, sehr unterschiedliche Betrachtungsweisen. Werden sie von der einen Seite ausschließlich als durch die Altstadt hetzende, den Verkehr behindernde Tagestouristen wahrgenommen, sind sie für die andere Seite das stabilisierende Element im Salzburger Übernachtungstourismus, ohne den viele Betriebe bereits hätten zusperrern müssen. Das Amt für Statistik hat sich dieser ambivalenten Betrachtungsweise zu entziehen und sich auf die Fakten zu beschränken. Und diese Fakten sehen wie folgt aus:

33,4% aller Ankünfte und 28,8% aller Übernachtungen des Jahres 1991 entfielen auf Reisegruppen, 1990 waren

es noch 36,8% der Ankünfte und 31,5% der Übernachtungen. Dieser Rückgang ist insofern leicht erklärbar, als viele Gäste aus den USA in Form von Reisegruppen die Stadt Salzburg besuchen und gerade die Gäste aus den USA den größten Rückgang gegenüber dem Vorjahr aufweisen.

- Der Anteil der Reisegruppenübernachtungen innerhalb der einzelnen Hotelkategorien schwankt zwischen 12,7% in der Kategorie 1-Stern und 34,5% in der Kategorie 4-Stern. Zwischen 24% und 25% liegen die Anteile in den 3- und 2-Stern Betrieben. Bei den 5-Stern Hotels hingegen ist der Anteil von Reisegruppenübernachtungen mit 18,0% eher gering. Die Begründung dafür liegt auf der Hand: Auf Grund der Preispolitik und des Marketings der Luxusbetriebe ist der gutsituierte Einzel- bzw. Geschäftsreisende eher angesprochen als der Gruppenreisende.

- Während immerhin 13,4% aller Inländerübernachtungen auf Reisegruppen entfallen liegt dieser Anteil bei den Ausländern bei 32,8%. Das Land mit dem größten Reisegruppenanteil ist erstaunlicherweise Spanien mit 60,2%, gefolgt von Japan mit 53,0% und Frankreich mit 48,7%. Der Rückgang der Reisegruppenübernachtungen aus den USA betrug 76,6%!

Das Land mit der weitaus größten Anzahl von Reisegruppenübernachtungen ist allerdings Italien mit insgesamt 106.886 Reisegruppenübernachtungen. Rund 1/4 (24,4%) aller Reisegruppenübernachtungen des Jahres 1991 entfielen allein auf Italien. Mit großem Abstand folgt Deutschland mit 64.714 Übernachtungen bzw. einem Anteil von 14,8% an allen Reisegruppenübernachtungen.

REGIONAL- UND STÄDTEVERGLEICH

- Da die Jahresergebnisse für den Regional- und Städtevergleich teilweise noch nicht vorhanden sind, die vorliegende Publikation jedoch den Anspruch größter Aktualität erhebt, werden zum Regional- und Städtever-

gleich nicht die Ergebnisse des Kalenderjahres, sondern des sogenannten "Fremdenjahres" herangezogen, welches von November des jeweiligen Vorjahres bis Ende Oktober des aktuellen Berichtsjahres reicht.

- Im Regionalvergleich ergibt sich für das Fremdenjahr 1991 (November 1990 - Oktober 1991) das folgende Bild: Die Ankünfte gingen in der Stadt Salzburg um 10% und in den Anrainergemeinden um 6,1% zurück. Der Flachgau (ohne Anrainergemeinden) hingegen verzeichnete ein Plus von 6%. Ähnlich, jedoch nicht so ausgeprägt, ist die Situation bei den Übernachtungen: Minus 3,5% in der Stadt Salzburg, +1,9% in den Anrainergemeinden und ein Plus von 6,3% im Flachgau (ohne Anrainergemeinden).

Während die Anzahl der Betriebe und das Bettenangebot in der Stadt Salzburg im Fremdenjahr leicht steigende Tendenz aufweisen, ergeben sich für die Anrainergemeinden und den Flachgau Rückgänge zwischen 3% und 4% bei den Betrieben und Rück-

gänge zwischen 1% und 7% bei den Betten.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer steigt mit wachsender Entfernung von der Stadt : 1,9 Tage in der Stadt, 2,2 Tage in den Anrainergemeinden und 4,4 Tage im Flachgau.

- Der für die Stadt Salzburg besonders wichtige Städtevergleich mit Wien, Graz, Linz, Innsbruck und Klagenfurt erbrachte für das Fremdenjahr 1991 das folgende Ergebnis: Bei den Ankünften verlor Innsbruck mit -14,4% am meisten, gefolgt von Salzburg mit -10% und Wien mit -9,1%. Die übrigen Städte konnten in etwa das Vorjahresergebnis halten. Beim Übernachtungsrückgang führt ebenfalls Innsbruck mit -12,8%, vor Wien mit -7,5% und Salzburg mit -3,5%. Graz und Linz verzeichneten keine nennenswerten Veränderungsrate u. nur Klagenfurt hatte sogar ein Plus von 4,6% aufzuweisen. Aus diesem Vergleich geht eindeutig hervor, daß die typischen Fremdenverkehrsstädte (Wien, Salzburg und Innsbruck) große Rückgänge verzeichneten, Städte mit überwiegendem Geschäftstourismus (Linz und Graz) das Vorjahresergebnis halten konnten und nur Klagenfurt, bedingt durch seine Lage am Wörthersee (Erholungstourismus) die Übernachtungszahl verbessern konnte.

BEHERBERGUNGSBETRIEBE (ANZAHL, BETTENANGEBOT UND BESCHÄFTIGTE)

- Mit Stichtag 31. August 1991 wurden in der Stadt Salzburg 170 gewerbliche Beherbergungsbetriebe gezählt. Gegenüber den 169 gewerblichen Beherbergungsbetrieben im August 1990

hat sich damit fast nichts geändert. Auch innerhalb der einzelnen Kategorien waren die Verschiebungen zwischen August 1990 und August 1991 minimal. Größere Veränderungen wird

es erst 1992 geben, wenn die ab dem 3. Quartal 1991 erfolgten Schließungen bzw. Neueröffnungen von größeren Hotels voll zum Tragen kommen.

- Die 170 gewerblichen Beherbergungsbetriebe (August 1991) verteilen sich wie folgt auf die nachstehend angeführten Kategorien: 8 Betriebe (5%) entfielen auf die Kategorie 5-Stern, 50 Betriebe (29%) auf die Kategorie 4-Stern. Die beiden bestqualifiziertesten Kategorien umfassen daher zusammen 34% aller Beherbergungsbetriebe. 47 Betriebe (28%) sind der Kategorie 3-Stern zuzuzählen. Die meisten Betriebe, nämlich 54 (32%), befinden sich allerdings in der Kategorie 2-Stern. 11 Betriebe (6%) schließlich gehören zur Kategorie 1-Stern. Die beiden unteren Kategorien umfassen somit zusammen 65 Betriebe (38%) und sind damit stärker vertreten als die 5- und 4-Stern Hotels mit zusammen 58 Betrieben (34%).

- Die Anzahl der in den 170 gewerblichen Beherbergungsbetrieben der Stadt angebotenen Betten betrug im August 1991 10.510. Gegenüber dem August 1990 bedeutet dies eine geringfügige Steigerung um 42 Betten bzw. um 0,4%. Gleich wie bei den Betrieben, gab es auch beim Bettenangebot, zwischen August 1990 und August 1991 keine nennenswerten Veränderungen.

961 Betten (9%) wurden 1991 in der 5-Stern Kategorie angeboten. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich somit keine quantitative Veränderung. 4.495 Betten (43%) entfielen auf die 4-Stern Betriebe, das sind um 40 Betten mehr als 1990. 2.391 Betten (23%) wurden in der Kategorie 3-Stern gezählt, womit sich gegenüber August 1990 eine geringfügige Abnahme um 25 Betten ergab. 2.195 Betten (21%) standen in

der Kategorie 2-Stern zur Verfügung. Im Vorjahr waren es um 50 Betten weniger. Die Kategorie 1-Stern schließlich bot 468 Betten an (4%), wodurch sich der Bestand gegenüber 1990 um 23 Betten verringerte.

Die Verteilung der Betten nach Kategorien ergibt, bedingt durch die unterschiedlichen Betriebsgrößen, ein völlig anderes Bild als die Verteilung der Betriebe nach Kategorien: Während 34% aller Betriebe der 5- bzw. 4-Stern Kategorie angehören, beträgt das Bettenangebot in diesen beiden Kategorien immerhin 52%. Auf die Kategorie 3-Stern entfallen bei 28% aller Betriebe 23% aller Betten. Umgekehrt proportional zu den Kategorien 5- und 4-Stern ist hingegen die Situation in den Kategorien 2- und 1-Stern: 38% aller Betriebe, aber nur 25% aller Betten entfallen auf diese beiden Kategorien.

- Bei steigender Bettenanzahl aber sinkender Übernachtungsziffer ergibt sich als Resultat eine sinkende Bettenauslastung. Die Bettenauslastung in Prozent betrug 1990 49,5% und sank im Jahr 1991 auf 45,9%, also um beachtliche 3,6 Prozentpunkte.

Die beste Auslastung wiesen im Jahr 1991 die 4-Stern Betriebe mit 48,0% auf. Diese Kategorie verzeichnete aber mit minus 7,2 Prozentpunkten auch den größten Rückschlag gegenüber 1990. Die zweitbeste Auslastung ergab sich für die 5-Stern Betriebe mit 45,4% und einem Rückgang um 3,9 Prozentpunkte gegenüber 1990. Es folgt die 3-Stern Kategorie mit 44,6% (-0,9 Prozentpunkte), knapp gefolgt von den 2-Stern Betrieben mit 43,7% und als einzige Kategorie mit einer Verbesserung des Auslastungsgrades um 2,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. An letzter Stelle liegen die 1-

Stern Betriebe mit 33,4% und einem Rückgang um 5,8 Prozentpunkte.

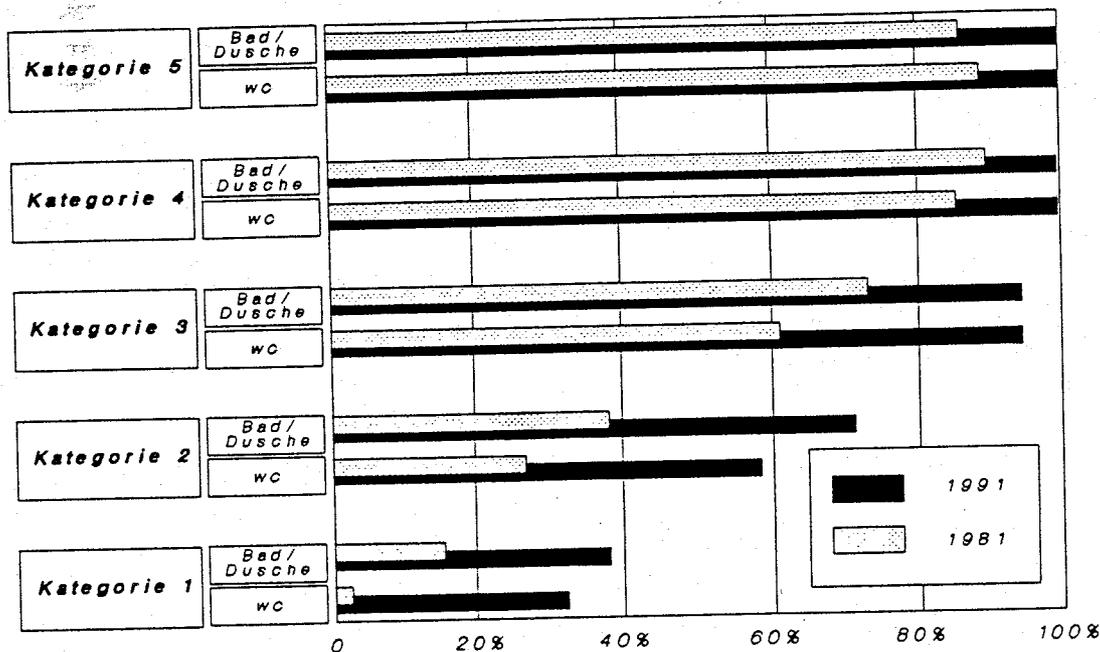
Die Bettenauslastung (45,9%) unterliegt auch großen saisonalen Schwankungen. Es führt mit 63,3% die Monatsgruppe Juli/August. Der Rückschlag gegenüber 1990 war jedoch mit 6,6 Prozentpunkten sehr groß. An zweiter Stelle liegt die Monatsgruppe September/Oktober mit 52,6% und einem minimalen Verlust um 0,5 Prozentpunkte. Den dritten Platz belegt die Monatsgruppe Mai/Juni mit 43,7% und dem größten Verlust gegenüber dem Vorjahr: Minus 9,7 Prozentpunkte. Die geringste Bettenauslastung wurde, wie im Vorjahr, für Jänner/Februar mit 28% und einem Minus von 1,5 Prozentpunkte errechnet.

Die Anzahl der in den 170 Beherbergungsbetrieben der Stadt Salzburg mit Stichtag Ende August 1991 beschäftigten Personen (Selbständige und Unselbständige) betrug 2.496 und war damit nur unwesentlich höher als im August 1990 mit 2.486 Beschäftigten.

Bei der Aufgliederung der Beschäftigten nach Kategorien ergab sich das folgende Bild: 614 Beschäftigte (25%) entfielen auf die Kategorie 5-Stern, 1.101 Beschäftigte (44%) auf die Kategorie 4-Stern, 382 Beschäftigte (15%) auf die Kategorie 3-Stern, 330 Beschäftigte (13%) auf die Kategorie 2-Stern und 69 Beschäftigte (3%) auf die Kategorie 1-Stern. Auf die beiden besten Kategorien entfielen damit 69% aller Beschäftigten, auf die beiden un-

Sanitäre Zimmerausstattung in den Salzburger Beherbergungsbetrieben

(Anteilswerte - 1981 und 1991)



Magistrat Salzburg
Amt für Statistik

teren Kategorien 16% aller Beschäftigten.

Die Gruppe der 5- und 4-Stern Betriebe umfaßt somit 34% aller Betriebe, 52% aller Betten und 69% aller Beschäftigten. Bei der Gruppe der 2- und 1-Stern Betriebe sieht die Situation folgendermaßen aus: 38% aller Betriebe, 25% aller Betten und 16% aller Beschäftigten.

- Die durchschnittliche Bettenanzahl pro Betrieb und die durchschnittliche Beschäftigtenanzahl pro Betrieb sind nicht uninteressante Parameter für die ortsübliche Betriebsgröße. Beide können als fremdenverkehrswirtschaftliche Kennziffern für weiterführende ökonomische Überlegungen herangezogen werden.

Die durchschnittliche Bettenanzahl aller Salzburger Beherbergungsbetriebe betrug im August 1991 62 Betten und war damit gegenüber August 1990 unverändert. Diese durchschnittliche Bettenanzahl von 62 fällt mit sinkender Kategorie: In der 5-Stern Kategorie liegt sie bei 120, in der 4-Stern Kategorie bei 90, in der 3-Stern Kategorie bei 51, in der 2-Stern Kategorie bei 41 und in der 1-Stern Kategorie bei durchschnittlich 43 Betten.

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten in den Beherbergungsbetrieben belief sich im August 1991 auf

15 und war damit ebenfalls unverändert gegenüber dem Vorjahr. Auch diese Kennziffer sinkt mit abnehmender Kategorie: Durchschnittlich 77 Beschäftigte wurden für die Betriebe der 5-Stern Kategorie errechnet, 22 für die 4-Stern Betriebe, 8 für die 3-Stern Betriebe und durchschnittlich je 6 Beschäftigte entfielen auf die Betriebe der 2- und 1-Stern Kategorie.

- Die Anzahl der Privatzimmervermieter und der "sonstigen Unterkünfte", worunter vor allem Firmenunterkünfte, Unterkünfte bei kirchlichen Organisationen u.s.w. fallen, sank von 159 im August 1990 auf 150 im August 1991. Dieser Rückgang ist bereits seit Jahren feststellbar (noch vor 5 Jahren betrug die Anzahl dieser Vermieter 223) und betrifft ausschließlich die Privatzimmervermieter.

In den 8 Jugendherbergen der Stadt wurden im August 1991 1.146 Betten angeboten. Der Rückgang um eine Jugendherberge bzw. um 50 Betten beruht auf der Schließung des Kolpinghauses, welches während der Saison bisher auch als Jugendherberge zur Verfügung stand. Seit Jahren stabil ist die Anzahl der Campingplätze in der Stadt Salzburg und deren maximale Kapazität: Auf den 7 Campingplätzen steht ein maximales Angebot für 1.640 Personen zu Verfügung.

DIE AUSSTATTUNG DER GEWERBLICHEN BEHERBERGUNGSBETRIEBE

- In Form einer Sondererhebung werden vom Amt für Statistik jährlich, mit Stichtag Ende August, diverse Ausstattungsmerkmale bei den gewerblichen Beherbergungsbetrieben miterhoben. Diese Merkmale gewinnen in einer Zeit, in der die Zimmerausstattung nur mehr marginal verbessert

werden kann, immer mehr an Bedeutung und können auch als Infrastruktur eines Beherbergungsbetriebes bezeichnet werden.

- 52% aller Beherbergungsbetriebe bieten Speisen und Getränke an jedermann, also nicht nur an Hausgäste,

an. "Kinderportionen" hingegen gibt es nur in 68 Betrieben (40%). 10% aller Betriebe tragen dafür Sorge, daß für Nichtraucher spezielle Aufenthalts- bzw. Speiseräume zur Verfügung stehen. Ein Gemeinschaftsraum mit TV wird in 52% aller Betriebe angeboten.

81% der Beherbergungsbetriebe können einen Gästeparkplatz zur Verfügung stellen. Die Kapazität dieser Parkplätze beträgt ca. 3.350 PKW. Anders formuliert: In den gewerblichen Beherbergungsbetrieben der Stadt Salzburg gibt es derzeit für 60% der Gästezimmer einen PKW-Abstellplatz.

Die wachsende Bedeutung des Kongreß- und Ausstellungswesens dokumentiert sich insofern auch bei den Beherbergungsbetrieben, als die Anzahl und die Kapazität der angebotenen Veranstaltungsräume ständig steigen. So hat sich der Anteil jener Betriebe, die Veranstaltungsräumlichkeiten anbieten, seit 1988 (dem Jahr der erstmaligen Erfassung) von 30% auf 42% (das sind 71 Betriebe) im Jahre 1991 erhöht. Das maximale Fassungsvermögen stieg von ca. 5.600 Personen im Jahre 1988 auf ca. 9.200 im Jahre 1991. Also eine Steigerung von 64% innerhalb von 3 Jahren! Betrachtet man die Situation in den 5- und 4-Stern Betrieben gesondert und zwar unter dem Aspekt, daß in diesen Kategorien höchstwahrscheinlich die qualitativ bestausgestatteten Veranstaltungsräume angeboten werden, so ergibt sich das folgende Bild: In 100% aller 5-Stern, aber nur in 62% aller 4-Stern Hotels werden derartige Räumlichkeiten angeboten. 14% (1.320 Plätze) des gesamten Fassungsvermögens von ca. 9.200 Personen entfallen auf die 5-Stern Betriebe, fast die Hälfte hingegen, nämlich 48% (4.399 Plätze)

auf die 4-Stern Betriebe. Erstaunlich groß ist auch das Angebot in den 3-Stern Betrieben mit insgesamt 21% (1.918 Plätze) der gesamten Personenkapazität.

Die folgenden Ausstattungsmerkmale gehören ebenfalls zur Infrastruktur der Beherbergungsbetriebe. Gemeinsam ist ihnen nur, daß sie in den Betrieben der Stadt Salzburg eher unterrepräsentiert sind: So bieten nur 17% (29 Betriebe) der Beherbergungsbetriebe ihren Gästen eine Sauna an, 9% (15 Betriebe) einen Swimmingpool, 7% (11 Betriebe) einen Fitnessraum und je 4% (7 Betriebe) ein Hallenbad oder einen Tennis-/Squash Platz. Aber auch bei getrennter Betrachtung nach Kategorien ergibt sich für die Fremdenverkehrsstadt Salzburg kein besonders günstiges Bild: Nur 50% (4 Betriebe) der 5-Stern Luxusbetriebe und 32% (16 Betriebe) der sehr guten 4-Stern Betriebe verfügen über eine hauseigene Sauna. Ein Swimmingpool steht in 38% (3 Betriebe) der 5-Stern Hotels und in 10% (5 Betriebe) aller 4-Stern Betriebe zur Verfügung. Einen Fitnessraum offerieren 38% (3 Betriebe) der 5-Stern und 8% (4 Betriebe) der 4-Stern Hotels. Ein Hallenbad gibt es in 25% (2 Betriebe) der 5-Stern und in 6% (3 Betriebe) der 4-Stern Betriebe. Schließlich werden in einem 5-Stern Betrieb und in 3 4-Stern Betrieben Tennis- bzw. Squash Möglichkeiten angeboten. Eine der Begründungen für diese eher bescheidene Infrastruktur könnte im Städtetourismus selbst, mit seiner extrem kurzen Aufenthaltsdauer von unter 2 Tagen liegen, wodurch, nach Anschauung der Betriebsinhaber, die Notwendigkeit derartiger Einrichtungen, anscheinend weniger gegeben sein könnte, als in Gebieten, in denen die Übernachtungsgäste im Durchschnitt länger als 1 Woche bleiben.

DIE AUSSTATTUNG DER GÄSTEZIMMER

- In der Stadt Salzburg standen mit Stichtag 31. August 1991, in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben, 5.572 Gästezimmer zur Verfügung. Etwas mehr als 2/3 davon (68%) waren 2-Bettzimmer.
- Die sanitäre Ausstattung dieser Gästezimmer hat erfreulicherweise einen Standard erreicht, der nur mehr marginale Verbesserungen zuläßt. So verfügen bereits 90% aller Zimmer über Bad/Dusche und 87% über ein eigenes WC. Während bei der 5-Stern und 4-Stern Kategorie naturgemäß eine 100%ige Versorgung gegeben ist, nähert sich auch in der 3-Stern Kategorie der Anteil der Zimmer mit Bad bzw. WC mit 95% bzw. 94% einer Vollversorgung. Erstaunlich, daß auch in der 2-Stern Kategorie bereits 71% der Zimmer über Bad/Dusche und 58% der Zimmer über ein eigenes WC verfügen.
- Große Verbesserungen fallen jedoch noch bei der Versorgung mit Telefon, Radio und TV-Gerät an. Innerhalb der letzten 3 Jahre stieg der Anteil der Zimmer mit Telefon von 73% auf 81%, der Anteil der Zimmer mit Radio von 46% auf 59% und der Anteil der Zimmer mit eigenem TV von 38% auf 56%. Während bei den beiden besten Kategorien bei Telefon eine 100%ige Versorgung gegeben ist, schwanken die Anteile von Radio und TV zwischen 88% und 98%. Auch in der 3-Stern Kategorie ist die Zimmerausstattung als überraschend gut zu bezeichnen: 86% verfügen über Telefon, 38% über Radio und 31% über TV-Gerät.

TEIL 2: TABELLEN

TABELLE 1: GESAMTÜBERSICHT (ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN)

	1987	1988	1989	1990	1991
Ankünfte					
Zusammen:	812.416	843.211	973.095	1.071.790	961.921
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 6,7	+ 3,8	+ 15,4	+ 10,1	- 10,3
d a v o n :					
Ankünfte in gewerbl. Betrieben	682.321	706.031	821.634	898.6967	796.545
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 7,0	+ 3,5	+ 16,4	+ 9,4	- 11,4
Ankünfte von Inländern	145.706	159.941	168.271	178.430	184.906
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,2	+ 9,8	+ 5,2	+ 6,0	+ 3,6
Ankünfte von Ausländern	666.710	683.270	804.824	893.360	777.015
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 8,2	+ 2,5	+ 17,8	+ 11,0	- 13,0
ÜBERNACHTUNGEN					
Zusammen:	1.527.915	1.590.854	1.805.507	1.946.478	1.875.859
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,1	+ 4,1	+ 13,5	+ 7,8	- 3,6
d a v o n :					
Übernachtungen in gewerbl. Betrieben	1.220.242	1.274.202	1.478.305	1.594.352	1.522.919
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 5,6	+ 4,4	+ 16,0	+ 7,9	- 4,5
Übernachtungen von Inländern	304.280	344.617	343.652	352.381	368.078
%-Veränderung zum Vorjahr	- 2,2	+ 13,3	- 0,3	+ 2,5	+ 4,5
Übernachtungen von Ausländern	1.223.635	1.246.237	1.461.855	1.594.097	1.507.781
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 5,8	+ 1,8	+ 17,3	+ 9,0	- 5,4
φ Aufenthalts-					
dauer in Tagen	1,9	1,9	1,9	1,8	2,0
davon in gewerbl. Betrieben	1,8	1,8	1,8	1,8	1,9
Bettenauslastung					
in gewerbl. Beher- bergungsbetrieben					
in %	45,2	44,6	46,7	49,5	45,9

TABELLE 2: GESAMTÜBERSICHT (BEHERBERGUNGSBETRIEBE) STICHTAG : 31. 8.

		1987	1988	1989	1990	1991
GEWERBLICHE BEHERBERGUNGS- BETRIEBE	Anzahl	166	169	171	169	170
	%-Verändrg. z. Vorjahr	-2,4	+1,8	+1,2	-1,2	- 0,6
	Betten	9.187	9.630	10.523	10.468	10.510
	%-Verändrg. z. Vorjahr	+1,5	+4,8	+9,3	-0,5	- 0,4
	<hr/>					
PRIVATZIMMER- VERMIETER UND SONSTIGE UNTERKÜNFTE	Anzahl	223	195	171	159	150
	%-Verändrg. z. Vorjahr	-5,1	-12,6	-12,3	-7,0	- 5,7
	Betten	1.776	1.941	2.056	1.615	1.886
	%-Verändrg. z. Vorjahr	+0,2	+9,3	+5,9	-21,4	+16,8
	<hr/>					
JUGENDHER- BERGEN	Anzahl	10	9	9	9	8
	%-Verändrg. z. Vorjahr	-	-10,0	-	-	-11,1
	Betten	1.218	1.224	1.209	1.196	1.146
	%-Verändrg. z. Vorjahr	-0,7	+0,5	-1,2	-1,1	- 4,2
	<hr/>					
CAMPING- PLÄTZE	Anzahl	8	7	7	7	7
	%-Verändrg. z. Vorjahr	-	-12,5	-	-	-
	maximum Personenanz.	2.240	1.640	1.640	1.640	1.640
	%-Verändrg. z. Vorjahr	-	-26,8	-	-	-
	<hr/>					

TABELLE 3: ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN NACH DER ART DER UNTERKUNFT

	1 9 9 0			1 9 9 1		
	Anzahl	Anteil in % 1)	Änderung z. Vorjahr in %	Anzahl	Anteil in % 1)	Änderung z. Vorjahr in %
ANKÜNFTE						
Zusammen:	1.071.790	100	10,1	961.921	100	- 10,3
d a v o n :						
In gewerblichen Beherbergungs- betrieben	898.696	83,9	+ 9,4	796.545	82,8	- 11,4
d a v o n :						
Kategorie 1)						
5 Stern	70.836	9,8	+ 13,1	68.478	8,6	- 3,3
4 Stern	494.296	55,0	+ 12,4	419.817	52,7	- 15,1
3 Stern	169.164	18,8	+ 6,7	156.926	19,7	- 7,2
2 Stern	148.819	16,6	- 0,7	140.376	17,6	- 5,7
1 Stern	15.581	1,7	+ 44,1	10.948	1,4	- 29,7
In Jugendher- bergen	105.327	9,8	+ 16,1	101.294	10,5	- 3,8
Auf Camping- plätzen	45.646	4,3	- 10,6	39.950	4,1	- 13,3
Bei Privatzimmer- vermietern und sonstigen Unter- künften	22.121	2,1	+ 10,4	24.492	2,5	+ 10,7
ÜBERNACHTUNGEN						
Zusammen:	1.946.478	100	+ 7,8	1.875.859	100	- 3,6
d a v o n :						
In gewerblichen Beherbergungs- betrieben	1.594.352	81,9	+ 7,9	1.522.919	81,2	- 4,5
d a v o n :						
Kategorie 1)						
5 Stern	148.216	9,3	+ 0,9	149.575	9,8	+ 0,9
4 Stern	847.271	53,1	+ 13,1	779.197	51,2	- 8,0
3 Stern	297.348	18,7	+ 7,1	301.555	19,8	+ 1,4
2 Stern	264.773	16,6	- 4,7	266.559	17,5	+ 0,7
1 Stern	36.744	2,3	+ 38,5	26.033	1,7	- 29,2
In Jugendher- bergen	187.972	9,7	+ 8,0	184.799	9,9	- 1,7
Auf Camping- plätzen	80.784	4,2	+ 7,6	75.479	4,0	- 6,6
Bei Privatzimmer- vermietern und sonstigen Unter- künften	83.370	4,3	+ 6,8	92.662	4,9	+ 11,1

1) Die Prozentanteile bei den einzelnen Kategorien beziehen sich auf die Summe der gewerblichen Beherbergungsbetriebe und ergeben daher 100 %.

TABELLE: 4 ANKÜNFTENACH HERKUNFTSLÄNDERN

	1 9 9 0			1 9 9 1		
	Anzahl	Anteil in % ¹⁾	Änderung z.Vorjahr in %	Anzahl	Anteil in % ¹⁾	Änderung z.Vorjahr in %
INSGESAMT	1.071.790	100	+ 10,1	961.921	100	- 10,3
INLAND	178.430	16,6	+ 6,0	184.906	19,2	+ 3,6
darunter Wien	38.422	3,6	- 9,8	43.617	4,5	+ 13,5
AUSLAND	893.360	83,4	+ 11,0	777.015	80,8	- 13,0
d a v o n:						
EUROPA	572.903	53,5	+ 4,7	569.119	59,2	- 0,7
d a v o n:						
Belgien u. Luxemburg	10.121	0,9	+ 15,9	11.655	1,2	+ 15,2
Bulgarien	647	0,1	+ 8,4	432	0,0	- 33,2
CSFR	11.076	1,0	+ 80,2	6.107	0,6	- 44,9
Deutschland	122.201	111,4	- 2,2	132.481	13,8	+ 8,4
Dänemark	4.774	0,4	- 0,9	4.094	0,4	- 14,2
Finnland	6.171	0,6	+ 23,9	4.206	0,4	- 31,8
Frankreich	49.320	4,6	+ 6,3	60.948	6,3	+ 23,6
Griechenland	4.942	0,5	- 12,9	3.994	0,4	- 19,2
Grossbritannien	48.439	4,5	+ 8,5	38.460	4,0	- 20,6
Irland	1.225	0,1	- 12,4	1.393	0,1	+ 13,7
Italien	174.232	16,3	+ 5,4	168.552	17,5	- 3,3
Jugoslawien	6.279	0,6	+ 35,8	6.522	0,7	+ 3,9
Niederlande	11.101	1,0	- 0,8	10.255	1,1	- 7,6
Norwegen	5.125	0,5	+ 10,0	3.299	0,3	- 35,6
Polen	2.398	0,2	+ 15,3*	2.624	0,3	+ 9,4
Portugal	4.150	0,4	+ 27,2	3.590	0,4	- 13,5
Rumänien	1.543	0,1	+397,7*)	474	0,1	- 69,3
Schweden	14.696	1,4	- 9,9	13.626	1,4	- 7,3
Schweiz und Liechtenstein	35.335	3,3	- 2,1	38.240	4,0	+ 8,2
Spanien	51.657	4,8	+ 14,0	48.726	5,1	- 5,7
UDSSR	1.948	0,2	+ 74,1	1.491	0,2	- 23,5
Ungarn	5.528	0,5	- 33,3	7.914	0,8	+ 43,2

* Prozentangabe ist wegen zu großer Schwankung der absoluten Zahlen für eine Weiterverwendung nicht geeignet

1) Die Anteilsberechnung bezieht sich auf "Insgesamt"

TABELLE 4 (FORTSETZUNG): ANKÜNFTENACH HERKUNFTSLÄNDERN

	1 9 9 0			1 9 9 1		
	Anzahl	Anteil in %1)	Änderung z.Vorjahr in %	Anzahl	Anteil in %1)	Änderung z.Vorjahr in %
AMERIKA	220.529	20,6	+ 33,8	118.603	12,3	- 46,2
davon:						
Kanada	20.477	1,9	+ 25,1	13.198	1,4	- 35,5
USA	185.873	17,3	+ 39,9	91.012	9,5	- 51,0
Mexiko	3.483	0,3	+ 2,5	2.677	0,3	- 23,1
Venezuela	512	0,0	- 16,3	518	0,1	+ 1,2
Brasilien	5.685	0,5	- 6,4	5.954	0,6	+ 4,7
Argentinien	2.307	0,2	- 3,3	3.293	0,3	+ 42,7
übriges Südamerika	2.192	0,2	- 27,5	1.951	0,2	- 11,0
ASIEN	62.289	5,8	+ 4,0	60.339	6,3	- 3,1
davon:						
Arab. Länder	2.181	0,2	- 36,7	1.949	0,2	- 10,6
Iran	443	0,0	+ 1,6	393	0,0	- 11,3
Israel	4.978	0,5	- 20,0	4.510	0,5	- 9,4
Japan	44.456	4,1	+ 18,7	42.090	4,4	- 5,3
Südasien	3.481	0,3	+ 23,4	2.769	0,3	- 20,5
Türkei	2.501	0,2	- 47,5	2.007	0,2	- 19,8
Übriges Asien	4.249	0,4	- 10,2	6.621	0,7	+ 55,8
AFRIKA	3.061	0,3	+ 31,9	3.227	0,3	+ 5,4
davon:						
Ägypten	681	0,1	+ 18,4	777	0,1	+ 14,1
Südafrika	1.755	0,2	+ 43,5	1.756	0,2	+ 0,1
Übriges Afrika	625	0,1	+ 19,7	694	0,1	+ 11,0
AUSTRALIEN u. NEUSEELAND	21.702	2,0	+ 1,6	16.343	1,7	- 24,7
Übriges Ausland2)	12.871	1,2	+ 34,7	9.384	1,0	- 27,1

1) Die Anteilsberechnung bezieht sich auf "Insgesamt"

2) In der obigen Aufstellung nicht zuordenbare Länder

TABELLE 5: ÜBERNACHTUNGEN NACH HERKUNFTSLÄNDERN

	1 9 9 0			1 9 9 1		
	Anzahl	Anteil in %	Änderung z.Vorjahr 1) in %	Anzahl	Anteil in % 1)	Änderung z.Vorjahr in %
INSGESAMT:	1.946.478	100	+ 7,8	1.875.859	100	- 3,6
INLAND	352.381	18,1	+ 2,5	368.078	19,6	+ 4,5
darunter Wien	80.385	4,1	- 10,8	89.787	4,8	+ 11,7
AUSLAND	1.594.097	81,9	+ 9,0	1.507.781	80,4	- 5,4
d a v o n :						
EUROPA	1.043.847	53,6	+ 4,0	1.126.355	60,0	+ 7,9
d a v o n :						
Belgien und Luxemburg	19.573	1,0	+ 20,2	24.960	1,3	+ 27,5
Bulgarien	1.255	0,1	+ 23,4	1.055	0,1	- 15,9
CSFR	16.722	0,9	+ 80,5	10.427	0,6	- 37,6
Deutschland	270.984	13,9	- 4,3	316.329	16,9	+ 16,7
Dänemark	9.779	0,5	+ 2,9	9.032	0,5	- 7,6
Finnland	10.925	0,6	+ 31,3	8.189	0,4	- 25,0
Frankreich	89.569	4,6	+ 7,0	117.420	6,3	+ 31,1
Griechenland	10.399	0,5	- 4,4	9.365	0,5	- 9,9
Grossbritannien	92.677	4,8	+ 7,5	83.611	4,5	- 9,8
Irland	2.194	0,1	- 28,0	2.475	0,1	+ 12,8
Italien	270.543	13,9	+ 5,1	280.350	14,9	+ 3,6
Jugoslawien	12.293	0,6	+ 19,4	15.055	0,8	+ 22,5
Niederlande	23.623	1,2	+ 1,0	24.149	1,3	+ 2,2
Norwegen	9.218	0,5	+ 15,1	5.778	0,3	- 37,3
Polen	5.987	0,3	+ 26,6	7.793	0,4	+ 30,2
Portugal	5.547	0,3	+ 7,7	5.421	0,3	- 2,3
Rumänien	5.691	0,3	+709,5*)	4.820	0,3	- 15,3
Schweden	22.733	1,3	- 8,0	23.005	1,2	+ 1,2
Schweiz und Liechtenstein	72.720	3,7	- 3,3	82.604	4,4	+ 13,6
Spanien	77.921	4,0	+ 19,8	76.355	4,1	- 2,0
U D S S R	3.815	0,2	+ 39,2	3.947	0,2	- 3,5
Ungarn	9.679	0,5	- 33,0	14.215	0,8	+ 46,9

* Prozentangabe ist wegen zu großer Schwankung der absoluten Zahlen für eine Weiterverwendung nicht geeignet.

1) Die Anteilsberechnung bezieht sich auf "Insgesamt"

TABELLE 5 (FORTSETZUNG): ÜBERNACHTUNGEN NACH HERKUNFTSLÄNDERN

	1 9 9 0			1 9 9 1		
	Anzahl	Anteil in % ¹⁾	Änderung z.Vorjahr. in %	Anzahl	Anteil in % ¹⁾	Änderung z.Vorjahr. in %
AMERIKA	380.463	19,5	+ 26,2	223.230	11,9	- 41,3
davon:						
Kanada	33.615	1,7	+ 13,7	24.307	1,3	- 27,7
USA	323.244	16,6	+ 31,9	172.207	9,2	- 46,7
Mexiko	5.947	0,3	+ 0,5	4.920	0,3	- 17,3
Venezuela	1.063	0,1	- 18,5	1.196	0,1	- 12,5
Brasilien	9.299	0,5	- 7,0	10.764	0,6	+ 15,8
Argentinien	3.842	0,2	- 14,9	6.519	0,3	+ 69,7
Übriges Südamerika	3.453	0,2	- 34,3	3.317	0,2	- 3,9
ASIEN	100.780	5,2	+ 4,1	103.371	5,5	+ 2,6
davon:						
Arab. Länder	4.881	0,3	- 48,1	5.224	0,3	+ 7,0
Iran	862	0,0	- 18,1	699	0,0	- 18,9
Israel	8.776	0,5	- 11,0	8.176	0,4	- 6,8
Japan	68.271	3,5	+ 22,5	69.379	3,7	+ 1,6
Südasien	5.366	0,3	+ 11,4	4.957	0,3	- 7,6
Türkei	5.197	0,3	- 40,4	3.330	0,2	- 35,9
Übriges Asien	7.427	0,4	+ 3,3	11.606	0,6	+ 56,3
AFRIKA	5.946	0,3	+ 18,2	6.912	0,4	+ 16,2
davon:						
Agypten	1.644	0,1	+ 8,5	2.078	0,1	+ 26,4
Südafrika	3.074	0,2	+ 39,9	3.345	0,2	+ 8,8
Übriges Afrika	1.228	0,1	- 6,9	1.489	0,1	+ 20,3
AUSTRALIEN und NEUSEELAND	38.502	2,0	+ 7,8	29.639	1,6	- 23,0
ÜBRIGES AUSLAND ²⁾	24.559	1,3	+ 26,7	18.274	1,0	- 25,6

1) Die Anteilsberechnung bezieht sich auf "Insgesamt"

2) In der obigen Aufstellung nicht zuordenbare Länder

**TABELLE 6: ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN IN DEN GEWERBLICHEN
BEHERBERGUNGSBETRIEBEN**

	1 9 9 0			1 9 9 1		
	Anzahl	Anteil in %	Änderung z.Vorjahr in %	Anzahl	Anteil in %	Änderung z.Vorjahr in %
ANKÜNFTE						
zusammen:	898.696	100	+ 9,4	796.545	100	- 11,4
Inland:	158.083	17,6	+ 4,7	163.940	20,6	+ 3,7
Ausland:	740.613	82,4	+ 10,4	632.605	79,4	- 14,6
davon:1)						
Belg. u.Luxemb.	8.749	1,0	+ 20,7	10.468	1,3	+ 19,6
Deutschland	100.850	11,2	- 5,0	109.833	13,8	+ 8,9
Frankreich	36.884	4,1	- 0,9	45.527	5,7	+ 23,4
Grossbritannien	37.396	4,2	+ 8,1	27.371	3,4	- 26,8
Italien	162.923	18,1	+ 5,1	155.394	19,5	- 4,6
Japan	40.759	4,5	+ 15,6	39.838	5,0	- 2,3
Schweden	11.588	1,3	- 10,4	9.821	1,2	- 15,2
Schweiz und Liechtenstein	33.575	3,7	- 1,0	35.750	4,5	+ 6,5
Spanien	44.666	5,0	+ 13,7	40.155	5,0	- 10,1
USA	161.333	18,0	+ 47,7	71.019	8,9	- 56,0
übriges Ausland	101.890	11,3	+ 2,0	87.429	11,0	- 14,2
ÜBERNACHTUNGEN						
zusammen:	1.594.352	100	+ 7,9	1.522.919	100	- 4,5
Inland:	300.489	18,8	+ 1,9	314.092	20,6	+ 4,5
Ausland:	1.293.863	81,2	+ 9,3	1.208.827	79,4	- 6,6
davon:1)						
Belg. u.Luxemb.	17.024	1,1	+ 33,8	22.445	1,5	+ 31,8
Deutschland	217.733	13,7	- 6,0	255.187	16,8	+ 17,2
Frankreich	64.787	4,1	- 0,4	88.532	5,8	+ 36,7
Grossbritannien	74.076	4,6	+ 11,7	63.293	4,2	- 14,6
Italien	248.212	15,6	+ 5,5	253.987	16,7	+ 2,3
Japan	59.347	3,7	+ 16,6	63.066	4,1	+ 6,3
Niederlande	15.231	1,0	+ 1,0	16.360	1,1	+ 7,4
Schweiz und Liechtenstein	68.718	4,3	- 1,8	77.324	5,1	+ 12,5
Spanien	65.221	4,1	+ 20,8	61.300	4,0	- 6,0
USA	278.875	17,5	+ 37,9	134.106	8,8	- 51,9
übriges Ausland	184.639	11,6	+ 2,5	173.227	11,4	- 6,2

1) Ausgewiesen sind die jeweils 10 aufkommensstärksten Herkunftsländer

TABELLE 7: ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN IN PRIVATQUARTIEREN UND SONSTIGEN UNTERKÜNFTE

	1 9 9 0			1 9 9 1		
	Anteil	Anteil in %	Änderung z.Vorjahr in %	Anteil	Anteil in %	Änderung z.Vorjahr in %
ANKÜNFTE zusammen:	22.121	100	+ 10,4	24.492	100	+ 10,7
Inland	8.514	38,5	+ 12,9	9.820	40,1	+ 15,3
Ausland	13.607	61,5	+ 9,0	14.672	59,9	+ 7,8
davon:1)						
Australien und Neuseeland	634	2,9	+ 10,6	523	2,1	- 17,5
Deutschland	2.199	9,9	- 11,3	3.392	13,9	+ 54,3
Frankreich	526	2,4	+ 24,1	587	2,4	+ 11,6
Grossbritannien	449	2,0	- 18,2	437	1,8	- 2,7
Italien	1.341	6,1	- 3,1	1.607	6,6	+ 19,8
Japan	499	2,3	+132,1*	447	1,8	- 10,4
Kanada	483	2,2	- 4,5	441	1,8	- 8,7
Spanien	603	2,7	+ 7,5	998	4,1	+ 65,5
Ungarn	198	0,9	+ 26,9	430	1,8	+117,2*
USA	3.838	17,4	+ 10,4	2.901	11,8	- 24,4
übriges Ausland	2.837	12,8	+ 30,9	2.909	11,9	+ 2,5
ÜBERNACHTUNGEN zusammen:	83.370	100	+ 6,8	92.662	100	+ 11,1
Inland	29.557	35,5	+ 7,1	32.614	35,2	+ 10,3
Ausland	53.813	64,5	+ 6,8	60.048	64,8	+ 11,6
davon:						
Australien und Neuseeland	1.404	1,7	+ 23,8	1.217	1,3	- 13,3
Deutschland	14.700	17,6	- 14,8	21.198	22,9	+ 44,2
Frankreich	1.759	2,1	+ 11,6	1.956	2,1	+ 11,2
Grossbritannien	1.260	1,5	- 18,1	1.174	1,3	- 6,8
Italien	3.974	4,8	- 11,1	4.887	5,3	+ 23,0
Japan	3.713	4,5	+172,0*	3.092	3,3	- 16,7
Schweden	995	1,2	+ 39,2	1.756	1,9	+ 76,5
Schweiz und Liechtenstein	1.126	1,4	- 15,8	1.423	1,5	+ 26,4
Spanien	1.109	1,3	+ 3,1	1.752	1,9	+ 58,0
USA	10.740	12,9	+ 12,0	8.255	8,9	- 23,1
übriges Ausland	13.033	15,6	+ 25,8	13.338	14,4	+ 2,3

* Prozentangabe ist wegen zu großer Schwankung der absoluten Zahlen für eine Weiterverarbeitung nicht geeignet

1) Ausgewiesen sind die jeweils 10 aufkommensstärksten Herkunftsländer

TABELLE 8: ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN IN JUGENDHERBERGEN

	1 9 9 0			1 9 9 1		
	Anzahl	Anteil in %	Änderung z. Vorjahr in %	Anzahl	Anteil in %	Änderung z. Vorjahr in %
ANKÜNFTE						
zusammen	105.327	100	+ 16,8	101.294	100	- 3,8
Inland	10.719	10,2	+ 27,4	9.675	9,6	- 9,7
Ausland	94.608	89,8	+ 15,7	91.619	90,4	- 3,2
davon: 1)						
Australien und Neuseeland	9.887	9,4	- 6,0	7.561	7,5	- 23,5
CSFR	3.868	3,7	+855,4*	2.542	2,5	- 34,3
Deutschland	15.159	14,4	+ 20,5	14.812	14,6	- 2,3
Frankreich	5.957	5,7	+ 79,8	8.853	8,7	+ 48,6
Grossbritannien	7.154	6,8	+ 18,2	8.087	8,0	+ 13,0
Italien	3.027	2,9	- 7,1	3.477	3,4	+ 14,9
Japan	3.169	3,0	+ 60,1	1.797	1,8	- 43,3
Kanada	5.770	5,5	+ 7,1	3.987	3,9	- 30,9
Spanien	2.596	2,5	+ 43,4	3.886	3,8	+ 49,7
USA	19.440	18,5	+ 1,5	16.445	16,2	- 15,4
übriges Ausland	18.581	17,6	+ 12,7	20.172	19,9	+ 8,6
ÜBERNACHTUNGEN						
zusammen:	187.972	100	+ 8,0	184.799	100	- 1,7
Inland	19.791	10,5	+ 9,2	17.293	9,4	- 12,6
Ausland	168.181	89,5	+ 7,8	167.506	90,6	- 0,4
davon:						
Australien und Neuseeland	17.695	9,4	+ 2,7	13.259	7,2	- 25,1
CSFR	5.733	3,1	+626,6*	4.223	2,3	- 26,3
Deutschland	30.897	16,4	+ 15,5	30.642	16,6	- 0,8
Frankreich	7.172	4,6	+ 6,8	15.679	8,5	+ 29,9
Grossbritannien	11.834	6,3	- 8,0	14.988	8,1	+ 26,7
Italien	5.915	3,1	- 17,8	6.253	3,4	+ 5,7
Japan	5.172	2,8	+ 50,2	3.213	1,7	- 37,9
Kanada	9.438	5,0	- 0,0	6.753	3,7	- 28,4
Spanien	4.746	2,5	+ 40,3	6.293	3,4	+ 32,6
USA	31.599	16,8	+ 0,3	28.849	15,6	- 8,7
übriges Ausland	33.079	17,6	- 9,8	37.354	20,2	+ 12,9

*) Prozentangabe ist wegen zu großer Schwankung der absoluten Zahlen für eine Weiterverarbeitung nicht geeignet

1) Ausgewiesen sind die jeweils 10 aufkommensstärksten Herkunftsländer

TABELLE 9: ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN AUF CAMPINGPLÄTZEN

	1 9 9 0			1 9 9 1		
	Anzahl	Änderung		Anzahl	Änderung	
		Anteil in %	z. Vorjahr in %		Anteil in %	z. Vorjahr in %
ANKÜNFTE						
zusammen:	45.646	100	+ 10,6	39.590	100	- 13,3
Inland	1.114	3,2	- 16,9	1.471	3,7	+ 32,0
Ausland	44.532	96,6	+ 11,6	38.119	96,3	- 14,4
davon:1)						
Australien und Neuseeland	2.044	4,5	+ 32,4	1.254	3,2	- 38,6
Dänemark	1.443	3,2	+ 2,8	1.079	2,7	- 25,2
Deutschland	3.993	8,7	+ 5,7	4.444	11,2	+ 11,3
Frankreich	5.953	13,0	+ 9,1	6.017	15,2	+ 1,1
Grossbritannien	3.440	7,5	- 0,0	2.565	6,5	- 25,4
Italien	6.941	15,2	+ 22,2	8.074	20,4	+ 16,3
Niederlande	2.888	6,3	+ 0,9	1.917	4,8	- 33,6
Schweden	1.884	4,1	- 5,0	1.990	5,0	+ 5,6
Schweiz	795	1,7	- 35,1	923	2,3	+ 16,1
Spanien	3.792	8,3	+ 3,8	3.687	9,3	- 2,8
übriges Ausland	11.359	24,9	+ 27,8	6.169	15,6	- 45,7
ÜBERNACHTUNGEN						
zusammen:	80.784	100	+ 7,6	75.479	100	- 6,6
Inland	2.554	3,1	- 17,3	4.079	5,4	+ 60,3
Ausland	78.240	96,9	+ 8,6	71.400	94,6	- 8,7
davon:						
Australien	3.033	3,8	+ 39,2	1.795	2,4	- 40,8
Dänemark	2.909	3,6	+ 7,9	2.446	3,2	- 15,9
Deutschland	7.654	9,5	+ 1,9	9.302	12,3	+ 21,5
Frankreich	10.950	13,6	+ 5,4	11.253	14,9	+ 2,8
Grossbritannien	5.507	6,8	+ 0,1	4.156	5,5	- 24,5
Italien	12.442	15,4	+ 17,8	15.223	20,2	+ 22,4
Niederlande	6.602	8,2	+ 4,7	5.228	6,9	- 20,8
Schweden	2.985	3,7	- 6,2	3.520	4,7	+ 17,9
Schweiz	1.505	1,9	- 32,7	1.614	2,1	+ 7,2
Spanien	6.845	8,5	- 3,8	7.010	9,3	+ 2,4
übriges Ausland	17.808	22,0	+ 19,8	9.853	13,0	- 44,7

1) Ausgewiesen sind die jeweils 10 aufkommenstärksten Herkunftsländer

TABELLE 10: ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN NACH MONATSGRUPPEN

	1 9 9 0			1 9 9 1		
	Anzahl	Anteil in %	Änderung z.Vorjahr in %	Anzahl	Anteil in %	Änderung z.Vorjahr in %
ANKÜNFTE						
zusammen:	1,071.790	100	+ 10,1	961.921	100	- 10,3
davon:						
Jänner/Februar	74.913	7,0	+ 19,9	70.431	7,3	- 6,0
März /April	149.526	14,0	+ 8,6	127.548	13,3	- 14,7
Mai /Juni	205.329	19,2	+ 15,5	176.314	18,3	- 14,1
Juli /August	326.079	30,4	+ 8,0	286.046	29,7	- 12,3
Sept. /Oktob.	210.647	19,7	+ 8,8	193.714	20,1	- 8,0
Novem./Dezemb.	105.296	9,8	+ 5,5	107.868	11,2	+ 2,4
Winterhalbjahr ¹⁾	324.211	-	+ 14,0	303.275	-	- 6,5
Sommerhalbjahr ²⁾	742.055	-	+ 1,3	656.074	-	- 11,6
ÜBERNACHTUNGEN						
zusammen:	1,946.478	100	+ 7,8	1,875.859	100	- 4,5
davon:						
Jänner/Februar	147.123	7,6	+ 16,2	147.792	7,9	+ 0,5
März /April	256.853	13,2	+ 6,7	243.358	13,0	- 5,3
Mai /Juni	359.635	18,5	+ 14,1	331.899	17,7	- 7,7
Juli /August	610.534	31,4	+ 5,2	582.267	31,0	- 4,6
Sept. /Oktob.	363.639	18,7	+ 6,1	354.784	18,9	- 2,4
Novem./Dezemb.	208.694	10,7	+ 4,6	215.759	11,5	+ 3,4
Winterhalbj. ¹⁾	603.529	-	+ 12,4	599.844	-	- 0,6
Sommerhalbj. ²⁾	1,333.808	-	+ 7,7	1,268.950	-	- 4,9

1) Winterhalbjahr: 1.11. des Vorjahres bis 30.4

2) Sommerhalbjahr: 1. 5. bis 31.10

TABELLE 11: DURCHSCHNITTLICHE AUFENTHALTSDAUER IN TAGEN

	1 9 9 0		1 9 9 1	
	zusammen	in den gewerbl. Beherbergungsbetr.	zusammen	in den gewerbl. Beherbergungsbetr.
INSGESAMT	1,8	1,8	2,0	1,9
Inland	2,0	1,9	2,0	1,9
Ausland	1,8	1,8	1,9	1,9
darunter:				
Australien	1,8	1,8	1,8	1,9
Belgien	1,6	1,6	2,1	2,1
Deutschland	2,2	2,2	2,4	2,3
Frankreich	1,8	1,8	1,9	1,9
Grossbritan.	1,9	2,0	2,2	2,3
Italien	1,6	1,5	1,7	1,6
Japan	1,5	1,5	1,6	1,6
Schweiz und Liechtenstein	2,1	2,0	2,2	2,2
Spanien	1,5	1,5	1,6	1,5
U S A	1,7	1,7	1,9	1,9

**TABELLE 12: ANKÜNFTE VON REISEGRUPPEN IN DEN GEWERBLICHEN
BEHERBERGUNGSBETRIEBEN**

	1 9 9 0				1 9 9 1			
	Ankünfte zusammen	dav. Reisegruppen			Ankünfte zusammen	dav. Reisegruppen		
		abs.	in %	Änder. z. Vj. in %		abs.	in %	Änder. z. Vj. in %
ZUSAMMEN	898.696	330.872	36,8	+ 13,8	796.545	266.194	33,4	- 19,5
davon nach Kategorien:								
5 Stern	70.836	10.999	15,5	+ 10,3	68.478	13.924	20,3	+ 26,6
4 Stern	494.296	219.543	44,4	+ 15,9	419.817	163.905	39,0	- 25,3
3 Stern	169.164	59.192	35,0	+ 14,1	156.926	47.896	30,5	- 19,1
2 Stern	148.819	40.024	26,9	+ 5,1	140.376	39.413	28,1	- 1,5
1 Stern	15.581	1.114	7,1	- 14,8	10.948	1.056	9,6	- 5,2

wichtigste
Quellgebiete:

INLAND	158.083	16.660	10,5	+ 46,7	163.940	24.389	14,9	+ 46,4
AUSLAND	740.613	314.212	42,4	+ 12,5	632.605	241.805	38,2	- 23,0
darunter:								
Belgien	8.749	3.355	38,3	+ 19,9	10.468	4.395	42,0	- 31,0
Deutschland	100.850	23.054	22,9	- 15,8	109.833	29.781	27,1	+ 29,2
Frankreich	36.884	17.333	47,0	- 7,9	45.527	22.943	50,4	+ 32,4
Grossbritan.	37.396	19.848	53,1	+ 1,9	27.371	11.049	40,4	- 44,3
Italien	162.923	74.432	45,7	- 3,3	155.394	73.647	47,4	- 1,1
Japan	40.759	24.291	59,6	+ 5,2	39.838	23.211	58,3	- 4,4
Schweden	11.588	4.427	38,2	- 24,1	9.821	2.413	24,6	- 45,5
Schweiz	33.575	11.160	33,2	- 3,5	35.750	11.379	31,8	+ 2,0
Spanien	44.666	30.062	67,3	+ 9,2	40.155	29.048	72,3	- 3,4
USA	161.333	71.463	44,3	+109,4	71.019	15.497	21,8	- 78,3

**TABELLE 13: ÜBERNACHTUNGEN VON REISEGRUPPEN IN DEN GEWERBLICHEN
BEHERBERGUNGSBETRIEBEN**

	1 9 9 0				1 9 9 1			
	Über- nachtungen zusammen	dav. Reisegruppen			Über- nachtungen zusammen	dav. Reisegruppen		
		abs.	Änder. Anteil z.Vj in %	in %		abs.	Änder. Anteil z.Vj in %	in %
ZUSAMMEN	1.594.352	502.251	31,5	+ 17,7	1.522.919	438.696	28,8	- 12,7
davon nach Kategorien:								
5 Stern	148.216	20.045	13,5	+ 6,3	149.575	26.938	18,0	+ 34,4
4 Stern	847.271	337.720	39,9	+ 22,1	779.197	268.668	34,5	- 20,4
3 Stern	297.348	82.787	27,8	+ 17,9	301.555	75.212	24,9	- 9,1
2 Stern	264.773	58.251	22,0	+ 0,9	266.559	64.561	24,2	+ 10,8
1 Stern	36.744	3.448	9,4	+ 8,1	26.033	3.317	12,7	- 3,8

wichtigste
Quellgebiete:

INLAND	300.489	25.601	8,5	+ 50,3	314.092	42.214	13,4	+ 64,9
AUSLAND	1.293.863	476.650	36,8	+ 16,4	1.208.827	396.482	32,8	- 16,8
darunter:								
Belgien	17.024	6.086	35,7	+ 58,4	22.445	7.304	32,5	+ 20,0
Deutschland	217.733	45.450	20,9	- 13,1	255.187	64.714	25,4	+ 42,4
Frankreich	64.787	27.319	42,2	- 6,3	88.532	43.107	48,7	+ 57,8
Grossbritan.	74.076	32.132	43,4	+ 5,9	63.293	21.434	33,9	- 33,3
Italien	248.212	99.973	40,3	+ 0,9	253.987	106.886	42,1	+ 6,9
Japan	59.347	31.375	52,9	+ 6,6	63.066	33.410	53,0	+ 6,5
Schweden	17.061	5.949	34,9	- 14,4	15.358	3.107	20,2	- 47,8
Schweiz	68.718	19.812	28,8	+ 2,2	77.324	20.261	26,2	+ 2,3
Spanien	65.221	38.847	59,6	+ 15,7	61.300	36.904	60,2	- 5,0
USA	278.875	115.414	41,4	+101,5	134.106	26.974	20,1	- 76,6

**TABELLE 14: GEWERBLICHE BEHERBERGUNGSBETRIEBE NACH AUSSTATTUNGSMERKMALEN
(STICHTAG: 31.8.)**

	Betriebe		davon nach Kategorien										
	zus.		5 Stern		4 Stern		3 Stern		2 Stern		1 Stern		
	1990	1991	1990	1991	1990	1991	1990	1991	1990	1991	1990	1991	
Betriebe zusammen:	169	170	8	8	49	50	48	47	52	54	12	11	
d a r u n t e r:													
Verpflegung an Jedermann	abs.	88	88	7	6	31	33	22	22	24	23	4	4
	in %	52,1	51,8	87,5	75,0	63,3	66,0	45,8	46,8	46,2	42,6	33,3	36,4
Verabreichung von Kinderportionen	abs.	73	68	3	2	28	27	20	18	20	19	2	2
	in %	43,2	40,0	37,5	25,0	57,1	54,0	41,7	38,3	38,5	35,2	16,7	18,2
Sauna im Haus	abs.	29	29	4	4	15	16	9	8	1	1	-	-
	in %	17,2	17,1	50,0	50,0	30,6	32,0	18,8	17,0	1,9	1,9	-	-
Swimmingpool	abs.	15	15	2	3	4	5	7	5	2	2	-	-
	in %	8,9	8,8	25,0	37,5	8,2	10,0	14,6	10,6	3,8	3,7	-	-
Hallenbad	abs.	7	7	2	2	3	3	2	2	-	-	-	-
	in %	4,1	4,1	25,0	25,0	6,1	6,0	4,2	4,3	-	-	-	-
Tennisplatz oder Squach	abs.	6	7	1	1	2	3	3	3	-	-	-	-
	in %	3,6	4,1	12,5	12,5	4,1	6,0	6,3	6,4	-	-	-	-
Fitnessraum	abs.	12	11	3	3	6	4	2	3	1	1	-	-
	in %	7,1	6,5	37,5	37,5	12,2	8,0	4,2	6,4	1,9	1,9	-	-
Gemeinschaftsraum mit TV	abs.	90	89	1	1	30	32	28	26	28	27	3	3
	in %	53,3	52,4	12,5	12,5	61,2	64,0	58,3	55,3	53,8	50,0	25,0	27,3
Aufenthaltsraum bzw. Speiseraum für Nichtraucher	abs.	11	17	1	1	3	3	5	7	1	5	1	1
	in %	6,5	10,0	2,5	12,5	6,1	6,0	10,4	14,9	1,9	9,3	8,3	9,1
Veranstaltungsräume	abs.	67	71	7	8	28	31	14	15	15	15	3	2
	in %	39,6	41,8	87,5	100,0	57,1	62,0	29,2	31,9	28,8	27,8	25,0	18,2
max. Personenfassungsvermögen in Veranstaltungsräumen	abs.	8.332	9.167	975	1.320	4.357	4.399	1.470	11.918	1.240	1.270	290	260
Gästeparkplätze	abs.	138	138	7	7	41	43	39	38	43	44	8	6
	in %	81,7	81,2	87,5	87,5	83,7	86,0	81,3	80,9	82,7	81,5	66,7	54,5
Anzahl der Gästeparkplätze	abs.	3.278	3.347	142	146	1.218	1.279	1.003	998	827	856	88	68
* Anzahl der Beschäftigten		2.486	2.496	598	614	1.103	1.101	394	382	327	330	64	69
* ϕ Anzahl der Beschäftigten pro Betrieb		15	15	75	77	23	22	8	8	6	6	5	6

* Selbständige und Unselbständige wurden 1990 erstmals erhoben

**TABELLE 15: ZIMMER UND BETTEN IN DEN GEWERBL. BEHERBERGUNGSBETRIEBEN
(STICHTAG 31.8.)**

	1 9 9 0			1 9 9 1		
	abs.	Anteil in %	Ander. z.Vj. in %	abs.	Anteil in %	Ander. z.Vj. in %
Zimmer insgesamt	5.585	100	+ 0,4	5.572	100	- 0,2
davon:						
1-Bettzimmer	1.209	21,6	- 2,9	1.191	21,4	- 1,5
2-Bettzimmer	3.808	68,2	+ 1,2	3.794	68,1	- 0,4
Mehrbettzimmer	359	6,4	-	362	6,5	+ 0,8
Appartements	209	3,7	+ 7,7	225	4,0	+ 7,7
Zimmer mit Bad/Dusche	4.988	89,3	+ 1,6	5.014	90,0	+ 0,5
Zimmer mit WC	4.849	86,8	+ 2,0	4.858	87,2	+ 0,2
Zimmer mit Telefon	4.503	80,6	+ 6,7	4.535	81,4	+ 0,7
Zimmer mit Radio	3.190	57,1	+ 6,9	3.288	59,0	+ 3,1
Zimmer mit TV	3.026	54,2	+ 7,5	3.130	56,2	+ 3,4
Betten insgesamt	10.468	100	- 0,5	10.510	100	+ 0,4
davon nach Kategorien:						
5 Stern	961	9,2	+ 0,2	961	9,1	-
4 Stern	4.455	42,6	+ 0,7	4.495	42,8	+ 0,9
3 Stern	2.416	23,1	- 5,4	2.391	22,8	- 1,0
2 Stern	2.145	20,5	- 5,3	2.195	20,9	+ 2,3
1 Stern	491	4,7	+ 53,0	468	4,5	- 4,7
∅ Anzahl der Betten pro Betrieb	62	-	+ 8,8	62	-	-

TABELLE 16: ZIMMER UND BETTEN IN DER KATEGORIE 5-STERN

	1 9 9 0			1 9 9 1		
	abs.	Anteil in %	Änder.	abs.	Anteil in %	Änder.
			z.Vj. in %			z.Vj. in %
Zimmer insgesamt	516	100	- 0,8	517	100	+ 0,2
davon:						
1-Bettzimmer	74	14,3	- 22,9	73	14,1	- 1,4
2-Bettzimmer	386	74,8	+ 7,8	379	73,3	+ 1,8
Mehrbettzimmer	-	-	-	-	-	-
Appartements	56	10,9	- 15,2	65	12,6	+16,1
Zimmer mit Bad/Dusche	516	100	- 0,8	517	100	+ 0,2
Zimmer mit WC	516	100	- 0,8	517	100	+ 0,2
Zimmer mit Telefon	516	100	- 0,8	517	100	+ 0,2
Zimmer mit Radio	516	100	+ 4,9	489	94,6	- 5,2
Zimmer mit TV	506	98,1	- 2,7	508	98,3	+ 0,4
Betten insgesamt	959	-	- 0,5	961	-	-
Ø Anzahl der Betten pro Betrieb	120	-	- 0,8	120	-	-

TABELLE: 17: ZIMMER UND BETTEN IN DER KATEGORIE 4-STERN

	1 9 9 0			1 9 9 1		
	abs.	Anteil in %	Änder. z.Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änder. z.Vj. in %
Zimmer insgesamt	2.424	100	+ 2,9	2.432	100	+ 0,3
davon:						
1-Bettzimmer	489	20,2	- 2,0	490	20,1	+ 0,2
2-Bettzimmer	1.769	73,0	+ 3,3	1.769	72,7	-
Mehrbettzimmer	60	2,5	- 1,7	65	2,7	+ 8,3
Appartements	106	4,4	+ 26,2	108	4,4	+ 1,9
Zimmer mit Bad/Dusche	2.411	99,5	+ 3,0	2.419	99,5	+ 0,3
Zimmer mit WC	2.414	99,6	+ 3,0	2.423	99,6	+ 0,4
Zimmer mit Telefon	2.407	99,3	+ 3,6	2.432	100,0	+ 1,0
Zimmer mit Radio	2.169	89,5	+ 7,3	2.180	89,6	+ 0,5
Zimmer mit TV	2.081	85,8	+ 6,7	2.139	88,0	+ 2,8
Betten insgesamt	4.455	-	+ 0,7	4.495	-	+ 0,9
Ø Anzahl der Betten pro Betrieb	91	-	- 3,2	90	-	- 1,1

TABELLE 18: ZIMMER UND BETTEN IN DER KATEGORIE 3-STERN

	1 9 9 0			1 9 9 1		
	abs.	Anteil	Änder	abs.	Anteil	Änder.
		in %	z.Vj. in %		in %	z.Vj. in %
Zimmer insgesamt	1.269	100	- 3,2	1.249	100	- 1,6
davon:						
1-Bettzimmer	270	21,3	+ 14,9	264	21,1	- 2,2
2-Bettzimmer	850	67,0	- 7,5	833	66,7	- 2,0
Mehrbettzimmer	126	9,9	- 8,0	123	9,8	- 2,4
Appartements	23	1,8	+ 15,0	29	2,3	+ 26,1
Zimmer mit Bad /Dusche	1.184	93,3	- 1,3	1.180	94,5	- 0,3
Zimmer mit WC	1.183	93,2	+ 1,2	1.179	94,4	- 0,3
Zimmer mit Telefon	1.087	85,7	+ 15,3	1.071	85,7	- 1,5
Zimmer mit Radio	374	29,5	+ 10,3	479	38,4	+ 28,1
Zimmer mit TV	365	28,8	+ 40,4	387	31,0	+ 6,0
Betten insgesamt	2.416	-	- 5,4	2.391	-	- 1,0
Ø Anzahl der Betten pro Betrieb	50	-	- 2,0	51	-	+ 2,0

TABELLE 19: ZIMMER UND BETTEN IN DER KATEGORIE 2-STERN

	1 9 9 0			1 9 9 1		
	abs.	Änder.		abs.	Änder.	
		Anteil in %	z.Vj. in %		Anteil in %	z.Vj. in %
Zimmer insgesamt	1.118	100	- 6,2	1.130	100	+ 1,1
davon:						
1-Bettzimmer	275	24,1	- 14,9	265	23,5	- 3,6
2-Bettzimmer	690	61,7	- 3,0	706	62,5	+ 2,3
Mehrbettzimmer	133	11,9	- 3,6	136	12,0	+ 2,3
Appartements	20	1,8	-	23	2,0	+ 15,0
Zimmer mit Bad/Dusche	770	68,9	+ 1,2	805	71,2	+ 4,5
Zimmer mit WC	653	58,4	+ 1,7	660	58,4	+ 1,1
Zimmer mit Telefon	493	44,1	+ 13,3	515	45,6	+ 4,5
Zimmer mit Radio	131	11,7	+ 0,8	140	12,4	+ 6,9
Zimmer mit TV	74	6,6	- 14,0	96	8,5	+ 29,7
Betten insgesamt	2.145	-	- 5,3	2.195	-	+ 2,3
Ø Anzahl der Betten pro Betrieb	41	-	+ 5,1	41	-	-

TABELLE: 20 ZIMMER UND BETTEN IN DER KATEGORIE 1-STERN

	1 9 9 0			1 9 9 1		
	Anteil		Änder	Anteil		Änder.
	abs.	in %	z.Vj. in %	abs.	in %	z.Vj. in %
Zimmer insgesamt	258	100	+ 41,0	244	100	- 5,4
davon:						
1-Bettzimmer	101	39,1	+ 9,8	99	40,6	- 2,0
2-Bettzimmer	113	43,8	+ 82,3	107	43,9	- 5,3
Mehrbettzimmer	40	15,5	+ 60,0	38	15,6	- 5,0
Appartements	4	1,5	-	-	-	-
Zimmer mit Bad/Dusche	107	42,5	+ 20,2	93	38,1	- 13,1
Zimmer mit WC	83	32,2	+ 2,5	79	32,4	- 4,8
Zimmer mit Telefon	-	-	-	-	-	-
Zimmer mit Radio	-	-	-	-	-	-
Zimmer mit TV	-	-	-	-	-	-
Betten insgesamt	491	-	+ 53,0	468	-	- 4,7
Ø Anzahl der Betten pro Betrieb	41	-	+ 2,5	43	-	+ 4,9

**TABELLE 21: BETRIEBE, BETTEN, AUSLASTUNG UND AUFENTHALTSDAUER IN DEN
GEWERBLICHEN BEHERBERGUNGSBETRIEBEN**

	1 9 9 0				1 9 9 1			
	Betr.	Betten	Auslastung in % ²⁾	Aufent- halts- dauer	Betr.	Betten	Auslastung in % ¹⁾	Aufent- halts- dauer
Zusammen	150	9.032	49,5	1,8	150	9.080	45,9	1,9
Änderung z. Vorj. in %	- 2,0	+ 1,4	+ 2,8	-	-	+ 0,5	- 3,6	+ 5,6
davon nach Monatsgruppen:								
Jänner/Februar	135	7.950	29,5	2,0	134	8.202	28,0	2,1
Änderung z. Vorj. in %	+ 1,5	+ 8,4	+ 2,0	-	- 0,7	+ 3,2	- 1,5	+ 5,0
März /April	146	8.636	43,3	1,7	150	8.937	39,7	1,9
Änderung z. Vorj. in %	- 4,6	- 0,7	+ 1,8	-	+ 2,7	+ 3,5	- 3,6	+11,8
Mai /Juni	155	9.154	53,4	1,7	153	9.218	43,7	1,8
Änderung z. Vorj. in %	- 3,7	- 1,1	+ 7,6	-	- 1,3	+ 0,7	- 9,7	+ 5,9
Juli/August	169	10.453	69,9	1,8	168	10.504	63,3	2,0
Änderung z. Vorj. in %	- 1,2	- 0,2	+ 4,0	-	- 0,6	+ 0,5	- 6,6	+11,1
September/Oktober	161	9.810	53,1	1,7	155	9.499	52,6	1,8
Änderung z. Vorj. in %	-	+ 2,0	+ 1,7	-	- 3,7	- 3,2	- 0,5	+ 5,9
November/Dezember	135	8.188	38,2	2,0	138	8.123	40,6	2,0
Änderung z. Vorj. in %	- 4,3	+ 1,7	+ 0,7	-	+ 2,2	- 0,8	+ 2,4	-

1) Jahresdurchschnitt (nicht Stichtag 31.8.)

2) Die Veränderung zum Vorjahr ist in %-Punkten ausgewiesen

TABELLE 22: BETRIEBE, BETTEN, AUSLASTUNG UND ϕ AUFENTHALTSDAUER IN DER KATEGORIE 5-STERN

	1 9 9 0				1 9 9 1			
	Betr.	Betten	Auslastung in % ¹⁾	Aufenthalten ²⁾ dauer	Betr.	Betten	Auslastung in % ²⁾	Aufenthalten ²⁾ dauer
Zusammen	7	835	49,3	2,1	7	930	45,4	2,2
Änderung z. Vorj. in %	-	- 4,6	+ 2,0	- 8,7	-	+11,4	- 3,9	+ 4,8
davon nach Monatsgruppen:								
Jänner/Februar	4	637	39,4	2,4	5	841	28,5	2,4
Änderung z. Vorj. in %	-20,0	-16,7	+10,5	+ 9,1	+25,0	+32,0	- 1,1	-
März /April	6	716	42,8	2,2	8	962	37,6	2,2
Änderung z. Vorj. in %	-25,0	-24,8	+ 1,9	- 4,3	+33,3	+34,4	- 5,2	-
Mai /Juni	8	893	51,9	1,9	8	961	45,4	2,0
Änderung z. Vorj. in %	-	- 6,5	+ 6,5	- 9,5	-	+ 7,6	- 6,5	+ 5,3
Juli/August	8	966	66,1	2,4	8	962	65,2	2,6
Änderung z. Vorj. in %	-	+ 0,9	- 1,9	-17,2	-	- 0,4	- 0,9	+ 8,3
September/Oktober	8	971	48,8	1,9	8	961	50,7	1,9
Änderung z. Vorj. in %	-	+ 7,1	- 2,0	-13,6	-	- 1,0	+ 1,9	-
November/Dezember	5	826	39,5	2,0	6	895	40,0	2,0
Änderung z. Vorj. in %	-	+14,9	- 3,1	- 4,8	+20,0	+ 8,4	+ 0,5	-

1) Jahresdurchschnitt (nicht Stichtag 31.8.)

2) Die Veränderung zum Vorjahr ist in %-Punkten ausgewiesen

TABELLE 23: BETRIEBE, BETTEN, AUSLASTUNG UND ϕ AUFENTHALTSDAUER IN DER KATEGORIE 4-STERN

	1 9 9 0				1 9 9 1			
	Betr. Betten in % ¹⁾	Auslastung	Aufenthalten ²⁾	ϕ Aufenthaltsdauer	Betr. Betten in % ²⁾	Auslastung	Aufenthalten ²⁾	ϕ Aufenthaltsdauer
Zusammen	46	4.253	55,2	1,7	48	4.271	48,0	1,9
Änderung z. Vorj. in %	+ 4,5	+ 4,6	+ 3,6	-	+ 4,3	+ 0,4	- 7,2	+11,8
davon nach Monatsgruppen:								
Jänner/Februar	41	3.986	32,4	1,9	43	4.156	29,0	2,0
Änderung z. Vorj. in %	+10,8	+15,7	+ 1,6	- 5,3	+ 4,9	+ 4,3	- 3,4	+ 5,3
März /April	46	4.227	49,7	1,6	49	4.355	43,0	1,9
Änderung z. Vorj. in %	-	+ 1,9	+ 2,8	-	+ 6,5	+ 3,0	- 6,7	+18,8
Mai /Juni	47	4.286	62,5	1,7	49	4.331	42,3	1,8
Änderung z. Vorj. in %	+ 2,2	+ 2,6	+ 9,8	+ 6,3	+ 4,3	+ 1,0	-20,2	+ 5,9
Juli/August	49	4.461	79,6	1,7	50	4.534	65,5	1,9
Änderung z. Vorj. in %	+ 4,3	+ 1,8	+ 8,7	-	+ 2,0	+ 1,6	-14,1	+11,8
September/Okttober	50	4.425	60,3	1,7	49	4.366	58,5	1,7
Änderung z. Vorj. in %	+ 8,7	+ 3,2	+ 1,9	-	- 2,0	- 1,3	- 1,8	-
November/Dezember	45	4.132	41,8	1,9	45	3.885	46,6	2,0
Änderung z. Vorj. in %	+ 4,7	+ 4,5	- 0,6	-	-	- 6,0	+ 4,8	+ 5,3

1) Jahresdurchschnitt (nicht Stichtag 31.8.)

2) Die Veränderung zum Vorjahr ist in %- Punkten ausgewiesen

TABELLE 24: BETRIEBE, BETTEN, AUSLASTUNG UND ϕ AUFENTHALTSDAUER IN DER KATEGORIE 3-STERN

	1 9 9 0				1 9 9 1			
	Betr.	Betten	Auslastung in %1)	Aufent- halts- dauer ϕ	Betr.	Betten	Auslastung in %2)	Aufent- halts- dauer ϕ
Zusammen	41	1.892	45,5	1,8	43	1.943	44,6	1,9
Änderung z. Vorj. in %	- 6,8	- 3,3	+ 5,3	-	+ 4,9	+ 2,7	- 0,9	+ 5,6
davon nach Monatsgruppen:								
Jänner/Februar	36	1.508	21,8	2,1	38	1.619	26,6	2,3
Änderung z. Vorj. in %	- 5,3	+ 1,5	+ 1,3	+ 5,0	+ 5,6	+ 7,4	+ 4,8	+ 9,5
März /April	39	1.749	35,8	1,6	43	1.887	36,5	1,9
Änderung z. Vorj. in %	-11,4	- 5,7	+ 1,9	- 5,9	+10,3	+ 7,9	+ 0,7	+18,8
Mai /Juni	44	1.965	45,0	1,7	44	1.980	45,5	1,9
Änderung z. Vorj. in %	- 6,4	- 5,9	+ 9,0	-	-	+ 0,8	+ 0,5	+11,8
Juli/August	48	2.404	65,6	1,8	47	2.386	62,7	1,9
Änderung z. Vorj. in %	- 4,0	+ 6,0	+ 6,5	+ 5,9	- 2,1	- 0,7	- 2,9	+ 5,6
September/Oktober	45	2.118	51,2	1,7	44	2.103	48,1	1,8
Änderung z. Vorj. in %	-	- 2,1	+ 5,7	-	- 2,2	- 0,7	- 3,1	+ 5,9
November/Dezember	37	1.607	35,1	2,0	39	1.684	36,2	2,1
Änderung z. Vorj. in %	- 2,6	+ 1,1	+ 5,2	-	+ 5,4	+ 4,8	+ 1,1	+ 5,0

1) Jahresdurchschnitt (nicht Stichtag 31.8.)

2) Die Veränderung zum Vorjahr ist in %- Punkten ausgewiesen

TABELLE 25: BETRIEBE, BETTEN, AUSLASTUNG UND ϕ AUFENTHALTSDAUER IN DER KATEGORIE 2-STERN

	1 9 9 0				1 9 9 1			
	Betr. Betten	Auslastung in % ¹⁾	Aufenthalten in % ¹⁾	ϕ dauer	Betr. Betten	Auslastung in % ²⁾	Aufenthalten in % ²⁾	ϕ dauer
Zusammen	47 1.775	41,5	1,8		45 1.704	43,7	1,9	
Änderung z. Vorj. in %	- 7,8 - 1,3	- 1,8	- 5,3		- 4,3 - 4,0	+ 2,2	+ 5,6	
davon nach Monatsgruppen:								
Jänner/Februar	45 1.608	24,7	2,0		42 1.447	27,3	2,2	
Änderung z. Vorj. in %	- 4,3 + 6,2	- 1,6	-		- 6,7 -10,0	+ 2,6	+10,0	
März /April	47 1.742	36,7	1,9		44 1.581	37,6	1,9	
Änderung z. Vorj. in %	- 6,0 + 7,0	- 0,7	- 5,6		- 6,4 - 9,2	+ 0,9	-	
Mai /Juni	47 1.679	43,9	1,7		45 1.662	47,4	1,8	
Änderung z. Vorj. in %	-11,3 - 4,6	+ 0,4	-		- 4,3 - 1,0	+ 3,5	+ 5,9	
Juli/August	52 2.145	61,4	1,8		52 2.154	61,5	1,9	
Änderung z. Vorj. in %	-10,3 - 4,9	- 4,3	- 5,3		- + 0,4 + 0,1	+ 5,6		
September/Oktober	49 1.993	42,0	1,7		47 1.852	46,3	1,8	
Änderung z. Vorj. in %	- 9,3 - 1,8	- 1,9	- 5,6		- 4,1 - 7,1	+ 4,3	+ 5,9	
November/Dezember	42 1.481	31,0	2,0		43 1.527	31,6	2,0	
Änderung z. Vorj. in %	+10,6 - 7,9	+ 0,8	+ 5,3		+ 2,4 + 3,1	+ 0,6	-	

1) Jahresdurchschnitt (nicht Stichtag 31.8.)

2) Die Veränderung zum Vorjahr ist in %- Punkten ausgewiesen

TABELLE 26: BETRIEBE, BETTEN, AUSLASTUNG UND ϕ AUFENTHALTSDAUER IN DER KATEGORIE 1-STERN

	1 9 9 0				1 9 9 1			
	Betr.	Betten	Ausla- stung in % ¹⁾	ϕ Aufent- halts- dauer	Betr.	Betten	Ausla- stung in % ²⁾	ϕ Aufent- halts- dauer
Zusammen	9	277	39,2	2,4	7	232	33,4	2,4
Änderung z. Vorj. in %	+28,6	+33,8	+ 1,5	- 4,0	-22,2	-16,2	- 5,8	-
davon nach Monatsgruppen:								
Jänner/Februar	9	211	28,6	3,3	6	139	18,3	2,3
Änderung z. Vorj. in %	+50,0	+70,2	+ 3,9	+43,5	-33,3	-34,1	-10,3	-30,3
März /April	8	202	33,6	2,8	6	152	21,6	1,8
Änderung z. Vorj. in %	+60,0	+82,0	- 0,5	+21,7	-25,0	-24,8	-12,0	-35,7
Mai /Juni	9	331	34,7	2,2	7	284	28,1	2,1
Änderung z. Vorj. in %	+28,6	+22,1	+ 4,4	+15,8	-22,2	-14,2	- 6,6	- 4,5
Juli/August	12	477	47,1	2,4	11	468	44,8	2,7
Änderung z. Vorj. in %	+50,0	+48,6	+ 0,8	- 7,7	- 8,3	- 1,9	- 2,3	+12,5
September/Oktober	9	303	45,4	1,8	7	217	37,8	2,2
Änderung z. Vorj. in %	+12,5	+30,0	+ 3,9	-25,0	-22,2	-28,4	- 7,6	+22,2
November/Dezember	6	142	34,2	2,8	5	132	26,5	2,7
Änderung z. Vorj. in %	-25,0	-20,7	- 4,4	-15,2	-16,7	- 7,0	- 7,7	- 3,6

1) Jahresdurchschnitt (nicht Stichtag 31.8.)

2) Die Veränderung zum Vorjahr ist in %- Punkten ausgewiesen

TABELLE 27: REGIONALVERGLEICH - FREMDENJAHR (November 1990 - Oktober 1991)

	1 9 9 1				polit. Bezirk Sbg.-Umgebung (o. Anrainergem.)
	Stadt Salzburg		Anrainergemeinden		
	abs.	Änder. zum Vorj. in %	abs.	Änder. zum Vorj. in %	
Ankünfte zus.	959.349	-10,0	188.974	- 6,1	447.960 + 6,0
davon:					
Inland:	184.617	+ 4,5	72.804	+ 1,4	140.788 +10,1
Ausland:	774.732	-12,9	116.170	-10,2	307.172 + 4,3
darunter Deutschland	131.708	+ 8,2	86.491	+ 4,9	192.399 +22,5
Übernachtungen zus.	1.868.794	- 3,5	410.639	+ 1,9	1.961.013 + 6,3
davon:					
Inland:	368.710	+ 5,5	150.023	+ 6,3	547.683 + 7,7
Ausland:	1.500.084	- 5,5	260.616	- 0,4	1.413.330 + 5,7
darunter BRD und Berlin	313.371	+15,8	114.389	+17,3	997.886 +23,3
Gewerbliche Beherbergungsbetr. Anzahl Betten	170 + 0,6 10.510 + 0,4		87 - 3,3 2.979 - 6,9		308 - 3,8 9.226 - 1,2
Privatquartiere und übr. Unterkünfte (ohne Campingpl.) Anzahl Betten	158 - 6,0 3.032 + 7,9		134 -13,0 782 -22,8		1.606 - 1,1 10.741 + 0,3
∅ Aufenthaltsdauer in Tagen	1,9 + 5,6		2,2 +10,0		4,4 -

TABELLE 28: STÄDTEVERGLEICH - FREMDENJAHR (November 1990 - Oktober 1991)

ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN

	1 9 9 1					
	WIEN	GRAZ	LINZ	SALZBURG	INNSB.	KLAGENFURT
ANKÜNFTE	2.646.937	321.489	256.350	959.349	773.252	167.547
Veränderung zum Vorjahr in %	- 9,1	+ 0,1	+ 0,0	- 10,0	- 14,4	- 0,4
ÜBERNACHTUNGEN	6.715.296	612.005	453.754	1.868.794	1.298.262	400.250
Veränderung zum Vorjahr in %	- 7,5	+ 0,1	- 0,2	- 3,5	- 12,8	+ 4,6